

Mehr Vorsicht an Bordsteinkante
Serie: Sicherheitsberater wollen Umgang mit Rollator verbessern. ► SEITE 7

Ergebnisse auswerten
Ausschuss: Verkehrsversuch in Rehhofstraße positiv. ► SEITE 7

VfK: Dritten Platz gefestigt
VfL Bad Kreuznach II sicher auf Distanz gehalten. ► SEITE 9

Montag, 14. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 239

WETTER

Heute



4° – 18°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Sperrungen in Mannheimer Straße und Bahnhofstraße

Am Mittwoch, 16. Oktober muss die Bahnhofstraße an der Kreuzung zur Mannheimer Straße voll und die Mannheimer Straße auf Höhe der Hausnummer 1 halbseitig gesperrt werden. Grund sind die Wartung und Reinigung des Regenüberlaufbeckens.

► SEITE 8

Sanierung des Radweges zwischen Schifferstadt und Speyer

Am Dienstag, 15. Oktober, wird mit der Sanierung des Radweges an der L 454 zwischen Schifferstadt und dem Mitfahrerparkplatz Speyer-Nord begonnen. Für die Dauer der Sanierungsarbeiten wird der Radweg voll gesperrt. Der Radverkehr wird auf die Fahrbahn der L 454 umgeleitet.

► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Zu wenige Jüngere rücken nach

Eine neue Bevölkerungsprognose macht den dramatischen Verlust von Arbeitskräften in Deutschland in den kommenden Jahren deutlich: 19,5 Millionen Babyboomer gehen bis 2036 in Rente, aber nur 12,5 Millionen Jüngere kommen nach.

► MEINUNG & ANALYSE

Foto: dpa



Kritik am Sicherheitspaket

Opposition und Verbände monieren zu viele Abstriche beim geplanten Gesetzesvorhaben der Regierung

BERLIN (dpa). Das geplante Gesetzespaket der Koalition für mehr innere Sicherheit fällt kleiner aus als ursprünglich vorgesehen – an den Abstrichen gibt es nun viel Kritik. Sowohl Politiker der oppositionellen Union als auch der Richterbund sehen die Wirksamkeit durch die Änderungen der Ampel-Fraktionen arg beschnitten und machen vor allem die FDP verantwortlich.

Ampel lobt sich selbst für die Änderungen

„Vor lauter Ausnahmen kann man jetzt die ursprünglich vorgesehene Rechtsverschärfung gar nicht mehr sehen“, sagte CDU/CSU-Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei. Es sei nach den jüngsten Anschlägen „nicht mehr zu erklären, dass es nun doch bei vielen Straftaten keinen Abgleich der biometrischen Daten geben darf“. Richterbund-Geschäftsführer Sven Rebehn sagte: „Die Ampelparteien wollen das zu klein geratene Sicherheitspaket der Bundesregierung noch

weiter zu einem Mini-Päckchen schrumpfen.“ Mit den nun verabredeten Messerverboten und neuen Befugnissen der Polizei werde „nicht viel gewonnen“.

Daneben hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) aber auch Gesetzentwürfe zur Umsetzung der europäischen Asylreform präsentiert, die ebenfalls auf einen effizienteren Umgang mit Migration und eine Stärkung der inneren Si-

cherheit abzielen. Diese Änderungsanträge zum Sicherheitspaket haben die Fraktionen von SPD, Grünen und FDP nach einer Expertenanhörung des Bundestags ausgehandelt. Abschiebungen: Nicht mehr alle Asylbewerber, für die nach den sogenannten Dublin-Regeln eine Abschiebung in ein anderes EU-Land angeordnet ist, sollen von staatlichen Leistungen ausgeschlossen werden – sondern nur noch jene,

bei denen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Ausreise für „rechtlich und tatsächlich möglich“ hält.

Ermittlungen mittels Abgleichs biometrischer Daten im Internet: Für diese automatisierte Suche nach Gesichtern und Stimmen werden engere Grenzen gesetzt. Sie ist im Regelfall nur erlaubt, wenn dies der Präsident des Bundeskriminalamts oder seine Vertretung von einem Gericht genehmigen lässt – zuvor sollte dies auch die Abteilungsleiter-Ebene beantragen beziehungsweise anordnen können.

Die Ampel lobt sich für die Änderungen. „Unsere gemeinsam beschlossenen Änderungen machen das Sicherheitspaket nun wirkungsvoll, anwendbar und vor allem rechtssicher“, sagte SPD-Vizefraktionschef Dirk Wiese. Für die FDP hebt Fraktionsvize Konstantin Kuhle hervor, dass das Paket etwa „im Bereich digitaler Ermittlungsbefugnisse deutlich entschärft worden“ sei und Bürgerrechte damit besser geschützt würden. Der migrationspolitische Teil sei dagegen

in seinen Grundzügen unverändert geblieben. Ihm zufolge bleibt es auch dabei, dass Menschen ihren Schutzstatus einfacher verlieren können, wenn sie in ihr Heimatland reisen.

»
Vor lauter Ausnahmen kann man jetzt die ursprünglich vorgesehene Rechtsverschärfung gar nicht mehr sehen.

Thorsten Frei,
CDU/CSU-Parlamentsgeschäftsführer

Die europäische Asylreform war nach jahrelangem Streit im Mai beschlossen worden. Sie regelt unter anderem die Verteilung der Schutzsuchenden auf die EU-Staaten mit einem „Solidaritätsmechanismus“ neu. Mit den deutschen Gesetzentwürfen zu ihrer Umsetzung soll unter anderem die Rückführung abgelehnter Asylbewerber beschleunigt werden.



Ende September protestierten Menschen vor der Hamburger SPD-Zentrale gegen die Flüchtlingspolitik. Foto: dpa

SPD peilt Entlastung für 95 Prozent der Steuerzahler an

Strategiepapier für Bundestagswahlkampf reicht von Steuerreform bis zu Kaufprämie für E-Autos / Ukraine-Krieg und Migration spielen zunächst kaum eine Rolle

BERLIN (dpa). Entlastung von 95 Prozent der Steuerzahler, Kaufprämie für E-Autos und Mindestlohn von 15 Euro: Mit einem Strategiepapier stellt die SPD erste Weichen für den Bundestagswahlkampf 2025. Das Konzept, das am Abend auf der Klausurtagung des Parteivorstands beschlossen wurde, sieht auch steuerliche Anreize für „Made in Germany“, eine Reform der Schuldenbremse und weitere Maßnahmen zur Senkung der Strompreise vor.

Bei ihrer zweitägigen Klausurtagung in der Berliner SPD-

Zentrale erarbeitete die Partei eine sechsstufige Beschlussvorlage mit dem Titel „Wir kämpfen für Deutschlands Zukunft: Wirtschaft ankurbeln, Arbeitsplätze sichern, Beschäftigte entlasten“. Themen vergangener Wahlkämpfe wie Ukraine-Krieg und Migration, die für die Sozialdemokraten problematisch waren, spielen darin kaum eine Rolle.

Die Partei will sich zunächst darauf konzentrieren, wie die Wirtschaftslaute so gestoppt werden kann, dass möglichst viele davon profitieren. „Ein

neuer Aufschwung für Deutschland muss allen dienen“, heißt es in dem Papier, in dem sich die SPD voll und ganz auf ihren Markenkern als Arbeiterpartei besinnt.

Die Wirtschaftspolitik der CDU unter ihrem Vorsitzenden und Kanzlerkandidaten Friedrich Merz wird an mehreren Stellen scharf kritisiert. Wer Beschäftigte „als faul beschimpft und ihnen gute Löhne und sichere Renten verweigert, der hat den Respekt für die wahren Leistungsträger verloren“. Zu den Kernpunkten des Strategie-

papiers zählt eine grundlegende Einkommenssteuerreform: Die SPD will 95 Prozent der Steuerzahler entlasten. Dafür aufkommen sollen die ein Prozent an der Spitze der Einkommenssteuern („etwas stärker in die Verantwortung“ genommen werden. Investitionen in Deutschland will die Partei nicht über eine Senkung der Unternehmenssteuern („zu wenig zielgenau“) fördern. Stattdessen will sie „umfassende Superabschreibungen und Steuerprämien für Unternehmen an Investitionen in Zu-

kunftsbranchen und gute Arbeitsplätze am Standort Deutschland knüpfen“.

Ein besonderes Augenmerk setzt die SPD auf die schwer angeschlagene Autoindustrie. Um den Verkauf von E-Autos zu fördern, soll eine Kaufprämie geprüft werden.

Um mehr Investitionen in Infrastruktur, Bildung oder eine klimaneutrale und digitale Wirtschaft zu ermöglichen, strebt die SPD weiter eine „zielführende Reform der Schuldenregeln“ an. Zudem soll der Mindestlohn „schrittweise und zügig“ auf 15

Söder verspricht Merz Loyalität

AUGSBURG (dpa). CSU-Chef Markus Söder hat dem Unionskanzlerkandidaten Friedrich Merz für den Bundestagswahlkampf und die anstehende Legislaturperiode die volle Unterstützung und Loyalität versprochen. „Ich begrüße den künftigen Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland Friedrich Merz“, sagte der bayerische Ministerpräsident auf dem CSU-Parteitag in Augsburg. „Du kannst dich auf die Bayern verlassen, wir werden dich stärken.“

Söder betonte, die Lage in Deutschland sei „ernst, wir brauchen einen Politikwechsel, wir brauchen eine geschlossene Union“. Söder nutzte die Gelegenheit, um auf die große Bedeutung der CSU in der Union hinzuweisen. „Wir sind schon eine Bank, wenn wir wollen – und wir wollen“. Damit spielte er auch auf die Querelen in der Union im Jahr 2021 an, damals hatte es einen erbitterten Machtkampf zwischen Söder und dem damaligen CDU-Chef Armin Laschet um die Kanzlerkandidatur gegeben.

Israel dringt in UN-Posten ein

BEIRUT (dpa). Israelische Panzer sind nach Angaben der Vereinten Nationen gewaltsam in einen Stützpunkt der Beobachtermission Unifil im Südlibanon eingedrungen. Zwei Panzer hätten am frühen Morgen das Hauptort des Unifil-Postens im libanesischen Ort Ramja unweit der Grenze zu Israel zerstört, erklärte Unifil. Nach etwa 45 Minuten seien die Panzer wieder abgefahren – nachdem die UN-Soldaten über Verbindungskanäle zum israelischen Militärführer gegen das Vorgehen protestiert hatten. Das israelische Militär teilte hingegen zu dem Vorfall mit, dass ein Panzer, der Verwundete transportierte und unter Beschuss lag, beim Wenden einige Meter weit in den Unifil-Stützpunkt eingedrungen sei.



KOMMENTARE



Das SPD-Strategiepapier ist eine teure neue Wunschliste

Von Birgit Marschall
kommentar@vrm.de

Die SPD besinnt sich auf ihre historischen Wurzeln: Sie will wieder vor allem Partei der arbeitenden Mitte sein, insbesondere der Industriearbeiter. Der Leitartikel des SPD-Vorstands, der den Kurs für den Bundestagswahlkampf bestimmt, fokussiert sich auf einen „neuen Aufschwung“, der unter dem SPD-Kanzler Olaf Scholz allerdings auf sich warten lässt. Die SPD will die angezählte Industrie durch Superabschreibungen, geringere Energiepreise und neue E-Auto-Kaufprämien stärken, die Infrastruktur modernisieren, 95 Prozent der Bürger steuerlich ent- und das reichste ein Prozent belasten – und am Rentenpaket und der Anhebung des Mindestlohns auf 15 Euro festhalten. Der Beschluss liest sich wie eine Wunschliste an Weihnachten. Alles klingt warm und wohlig. Manches, etwa die Senkung der Energiepreise für die Industrie, ist richtig und sollte noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden. Bei der Finanzierungsfrage stiehlt sich die SPD zwar nicht davon, aber eine zufriedenstellende Antwort zur Bezahlung ihrer vielen kostspieligen Wünsche liefert sie nicht. Zum einen soll der Weg der „finanziellen Transaktionen“ im Rahmen der Schuldenbremse weitergegangen werden, den die Ampel bereits bei der Bahn ausprobiert, die mehr Eigenkapital vom Bund für mehr eigene Investitionen erhalten hat. Zum anderen fordert die SPD die Reform der Schuldenbremse, für die sie aber Zweidrittelmehrheiten benötigt. Noch stellt sich CDU-Chef Friedrich Merz dagegen, während aber auch die unionsgeführten Bundesländer einen größeren Verschuldungsrahmen dringend wünschen. Da die Sozialausgaben demografisch bedingt steigen und der Staat tatsächlich einen enormen Investitionsbedarf aufholen muss, dürfte der Widerstand bei Merz bröckeln, sobald ihm das Kanzleramt offen steht.

Die Sozialdemokraten machen es sich im Leitartikel jedoch zu einfach: Sie wollen lieber gleich den Schuldenweg gehen, statt sich im ersten Schritt an die schwere Reformarbeit zu machen. Doch vor jeder Reform der Schuldenbremse müssen zwingend strukturelle Reformen der Sozialversicherung, der Verwaltungsapparate und der öffentlichen Haushalte stehen. Kranken- und Pflegeversicherung laufen bei den Kosten aus dem Ruder; hier muss es zu Effizienzsteigerungen und auch Leistungsstreichungen kommen. Das Rentenpaket gehört, sollte es tatsächlich beschlossen werden, rückabgewickelt, weil es jüngere Generationen überfordert. Im Bundeshaushalt muss zu Gunsten der investiven Ausgaben umgeschichtet werden. Personalausgaben etwa sollten deutlich gekürzt werden. Um die gesellschaftliche Balance zu halten, sollte die nächste Regierung auch endlich den ersten Schritt zur Abschaffung der zu teuren Beamtenpensionen gehen, die die Mehrheit als ungerecht empfindet.



Fragile Harmonie: Söder will Merz, aber nur ohne die Grünen?

Von Anita Pleic
anita.pleic@vrm.de

Kaum etwas wird in der CDU vor Bundestagswahlkämpfen so gefürchtet wie die Störfeuer aus der bayerischen Schwesterpartei. Armin Laschet, Kanzlerkandidat 2021, kann ein Lied davon singen. Die vor sich her getragene Harmonie beim CSU-Parteitag in Augsburg könnte also durchaus beruhigend wirken. CSU-Chef Markus Söder steht hinter Friedrich Merz, dem Kanzlerkandidaten der Union, und seine Partei tut es auch. Und sie fühlt sich mit der unter Merz wieder deutlich konservativeren Ausrichtung der Partei sehr wohl. Es passt inhaltlich wieder besser zusammen, was da aus Berlin kommt und was man sich in Bayern wünscht. Beste Voraussetzungen also für den anstehenden Wahlkampf gegen eine angeschlagene SPD und ihren Kanzler Olaf Scholz. Wenn da nicht Söders ständiges Abarbeiten an den Grünen wäre und seine Weigerung, auch nur ansatzweise an eine schwarz-grüne Koalition in Berlin zu denken. Und das, obwohl es für Schwarz-Grün durchaus passable Beispiele aus den Ländern gibt. Wie stark ist ein Kanzlerkandidat Merz tatsächlich, wenn Söder in schöner Regelmäßigkeit verlaubt, wen er als Koalitionspartner ausschließt? Kann er nur auf Zustimmung aus Bayern setzen, wenn gemacht wird, was Söder will? Merz ist offenbar bewusst, wie das alles wirkt. Und so betont er, dass er zum jetzigen Zeitpunkt Themen setzen will, nicht aber über Koalitionspartner nachdenken. Das konservative Profil der Partei zu stärken, hat für Merz Priorität. Er schiebt die unausweichliche Debatte mit Söder von sich weg. Störfeuer kann er gerade nicht gebrauchen. Ein Machtwort des Kanzlerkandidaten sieht anders aus. Und deshalb bleibt der Eindruck, dass die in Augsburg so propagierte Harmonie am Ende doch sehr fragil ist und der Weg ins Kanzleramt noch ein sehr weiter.



Millionen Babyboomer gehen die in den nächsten Jahren in Rente. Das wird den deutschen Arbeitsmarkt verändern.

Foto: dpa

Der Wohlstand ist gefährdet

Studie: 19,5 Millionen Babyboomer gehen bis 2036 in den Ruhestand / Experte warnt vor Verteilungskonflikten

Von Birgit Marschall

BERLIN. Der deutsche Arbeitsmarkt wird in den kommenden zwölf Jahren 19,5 Millionen ältere Arbeitnehmer der Babyboomer-Jahrgänge verlieren. Demgegenüber kommen nach einer neuen Bevölkerungsprognose aber nur 12,5 Millionen jüngere Beschäftigte bis 2036 nach. Das geht aus einer noch unveröffentlichten Studie des arbeitgebernahen Instituts für deutschen Wirtschaft (IW) hervor, die dieser Zeitung vorliegt.

Trotz des erwarteten Bevölkerungszuwachses bis 2040 um etwa 2,3 Prozent auf 85 Millionen Menschen bleibe die Alterung der Gesellschaft die zentrale sozialpolitische Herausforderung, so die Ökonomen. Gelingen es nicht, das Arbeitskräftepotenzial durch Zuwanderung und Mehrarbeit der Inländer zu steigern, komme es zu Wohlstandsverlusten. „Somit drohen verschärfte Verteilungskonflikte – nicht zuletzt, weil der Anteil der nicht arbeitenden Bevölkerung deutlich zunimmt.“ Bei der Prognose stützt sich das IW auf den Be-

völkerungszensus von 2022, Daten des Statistischen Bundesamts und eigene Berechnungen. Als Babyboomer werden Menschen aus den starken Geburtsjahrgängen 1954 bis 1969 bezeichnet. Erst danach führte die Anti-Baby-Pille zu einem Rückgang der Geburten. Ende 2022 hätten bereits etwa 3,1 Millionen Babyboomer das Renteneintrittsalter erreicht, so das IW. Insbesondere in der zweiten Hälfte der 2020-er Jahre beschleunigte sich der Renteneintritt. „2036 werden dann alle verbliebenen etwa 16,5 Millionen Babyboomer das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben“, heißt es in der Studie. „Den 19,5 Millionen Babyboomern aus dem Jahr 2022, die bis 2036 vollständig das Renteneintrittsalter erreicht haben oder verstorben sein werden, steht ein Zugang junger Personen zum Arbeitskräftepotenzial im gleichen Zeitraum in Höhe von etwa 12,5 Millionen gegenüber.“

Dadurch entstehe ein weiterer wachsender Kostendruck auf die Sozialsysteme. Dies verdeutlichen auch die Jugend- und Alten-

quotienten. Diese veranschaulichen wie viele junge (unter 15 Jahre) und ältere (mindestens 67 Jahre) Menschen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter entfallen. „Zwar bleibt der Jugendquotient zwischen 2022 (21,3) und 2040 (21,8) nahezu konstant, der Altenquotient erhöht sich jedoch von 29,5 auf 41,1 Personen“, schreibt das Institut.

Kleine und mittlere Unternehmen sind überfordert

Die Regierung habe zwar das Fachkräfteeinwanderungsgesetz eingeführt, es entfalte aber bisher nicht die erhofften Wirkungen. „Probleme bestehen etwa bei überlangen Wartezeiten für die Vergabe von Visa, bei der zügigen Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse oder der Überlastung von Ausländerbehörden“, so das IW. Weitgehend ungeklärt sei die Frage, wer für die Rekrutierung von Fachkräften im Ausland verantwortlich sei. „Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sind damit überfordert.“ In Osteuropa

nehme der Wille nach Deutschland zu ziehen zudem ab, weil auch dort Fachkräfte fehlten. „Fluchtmigration im Kontext von Krisen und Kriegen kann keine tragende Säule einer Zuwanderungsstrategie sein“, zumal die Integration hier schwerer sei, warnt das Institut.

Zudem müssten im Inland alle Potenziale gehoben werden. „Ein internationaler Vergleich zeigt, dass in Deutschland vor allem Potenzial bei der Verlängerung der Arbeitszeit besteht“, so das IW. Das Institut bezweifelt jedoch, dass es gelingen würde, in Deutschland die Arbeitszeit auszuweiten. „Erstens haben Arbeitnehmer überwiegend einen Wunsch nach kürzeren Arbeitszeiten und im Lichte zunehmender Arbeitskräfteknappheiten auch die Verhandlungsmacht, um dieses Interesse durchzusetzen.“ Zweitens brauche die Veränderung Zeit, die nicht mehr zur Verfügung stehe.

SPD und Grüne wollen jedoch ungeachtet der demografisch bedingten starken Zunahme der Sozialkosten das Rentenpaket II unverändert umsetzen. Durch

Festschreibung der Haltelinie beim Rentenniveau von 48 Prozent bis 2039 verspricht das Paket den über 21 Millionen Rentnern höhere Leistungen. Ökonomen, Arbeitgeber und der Bundesrechnungshof kritisieren in ihren Stellungnahmen für eine Expertenanhörung an diesem Montag im Bundestag vor allem die Überforderung jüngerer Generationen durch das Rentenpaket. Ein Teil der FDP-Bundestagsfraktion teilt diese Kritik und will noch Änderungen durchsetzen. Es wird spekuliert, ob die Ampelkoalition an dieser Frage platzt.

Die Haltelinie von 48 Prozent „sollte auf die weniger Verdienenden fokussiert werden, während für die Besserverdienenden, die oft Betriebsrenten erhalten und die es sich erlauben können, eine private Altersvorsorge aufzubauen, der Nachhaltigkeitsfaktor auch in Zukunft für eine generationengerechte Lastenverteilung sorgen sollte“, schlägt der Münchner Rentenexperte Axel Börsch-Supan in seiner Stellungnahme für die Anhörung vor.

Blick hinter die Masken der Autokraten

Friedenspreisträgerin Anne Applebaum veröffentlicht ihr neues Werk „Die Achse der Autokraten“

Von Andreas Müller

DARMSTADT. Der Stiftungsrat des Deutschen Buchhandels hätte keine geeignetere Autorin für seinen Friedenspreis nominieren können als Anne Applebaum. Die amerikanische Publizistin und Historikerin hat an zahlreichen internationalen Universitäten gelehrt und herausragende Bücher über das stalinistische Unterdrückungssystem in Russland und Osteuropa veröffentlicht. Danach widmete sich Anne Applebaum den Inhalten und Methoden sowie den internationalen Verquickungen autoritärer Herrschaftssysteme in der Gegenwart.

Hierzu erschien 2021 „Die Verlockung des Autoritären“ in dem sie auch untersucht, „warum antidemokratische Herrschaft so populär geworden ist.“ Pünktlich zur Buchmesse erscheint ein neues Applebaum-Werk: „Die Achse der Autokraten“ (Siedler Verlag, 208 Seiten, 26 Euro). Man

kann, ja: man muss dieses Buch allen empfehlen, die Interesse an einer freien, gerechten und daher friedlichen Welt haben.

Freiheit und Demokratie als Voraussetzung für Frieden

Anne Applebaum analysiert klar und verständlich, dass freiheitlich-demokratische Staaten und Gesellschaften Voraussetzung für globalen Frieden sind. Demokratische Grundwerte wie bürgerliche Freiheiten, Gewaltenteilung, Presse- und Meinungsfreiheit sowie Menschenrechte sind wiederum selbstverständliche Basis aller freien Länder. Genau diese Werte sind für alle Autokraten bedrohlich. Deshalb bekämpfen sie seit Jahrzehnten die Demokratien mit hinterlistigen Parolen („Werte-Kolonialismus des Westens“) und Fake-Infiltration über anti-soziale Medien. Mit Hilfe von Mittelsmännern sowie mit pseudodemokratischen Organisationen wollen sie freie Gesellschaften im Inneren aus-



Anne Applebaum zählt zu den profiliertesten Kritikern autoritärer Herrschaft.

Foto: Anne Applebaum

höhlen oder gar offen anfeinden. Längst befindet sich die Demokratie generell in einem harten Abwehrkampf gegen autoritäre Kräfte.

Diese führen den Kampf um ihre diktatorische Herrschaft noch brutaler in ihren eigenen Staaten. Applebaum stellt dazu fest: „Den autokratischen Führern ... gemeinsam ist das Ziel, die Bürger ihres Landes von allen Entscheidungen auszuschließen, ihnen die politische Stimme zu verwehren, Transparenz und Rechenschaft in jeder Form zu verweigern und ihre Kritiker im In- und Ausland zu verfolgen.“ Dabei geht es den völlig skrupellos Herrschenden um mehr als diktatorische Alleinherrschaft: „Eine weitere Gemeinsamkeit ist ihre brutale und pragmatische Einstellung zu Reichtum.“

Anhäufung von Reichtum durch Ausbeutung des Volkes

In allen diktatorischen Kleptokraten-Ländern geht es den bis in die Haarspitzen korrupten Herrschercliquen um die durch Ausbeutung ihrer Völker und der Ressourcen ihrer Länder erzielte gigantische

Anhäufung eines privaten Reichtums, dem jede Rechtfertigung fehlt. Daher bekämpfen sie alle, die ihrer Herrschaft und ihrem Reichtum gefährlich werden können, national wie international: „Ihre Bande untereinander und mit ihren Freunden in der demokratischen Welt sind keine Ideale, sondern Geschäftsbeziehungen, die der Aufweichung internationaler Sanktionen, dem Austausch von Überwachungstechnologien und der gegenseitigen Bereicherung dienen.“ Applebaum verdeutlicht nicht nur am Beispiel des Ukraine-Krieges unmissverständlich, dass sich diese Staatsverbrecher auch militärisch so stark gegenseitig stützen, wie nur irgend möglich.

Selbst wenn Anne Applebaum nur dieses Buch geschrieben hätte, wäre sie eine ideale Trägerin des Friedenspreises. Der Friedenspreis wird am Sonntag, 20. Oktober 2024, verliehen. Die ARD überträgt live ab 10.45 Uhr.

Rot-Lila in Potsdam? Woidke ist zuversichtlich

POTSDAM (dpa). Brandenburgs SPD-Ministerpräsident Dietmar Woidke geht zuversichtlich in das nächste Sondierungsgespräch mit dem BSW auf dem Weg zu einer möglichen Koalition. Die Gespräche seien „erstmal erfolgversprechend verlaufen bis jetzt“, sagte Woidke mit Blick auf Inhalt und Atmosphäre. „Es geht erstmal um die inhaltlichen Fragen, die geklärt werden müssen“, sagte er. „Aber es geht auch darum, dass man die Personen kennenlernt, dass man miteinander merkt, ist da eine Basis da, um jetzt über fünf Jahre hinweg Verantwortung für dieses Land gemeinsam zu tragen.“ BSW-Landeschef Robert Crumbach sagte: „Es sind bislang gute Gespräche, die wir fortsetzen werden.“ Nach der Landtagswahl vom 22. September haben nur SPD und BSW eine realistische Mehrheit im Parlament, da keine Partei mit der zweitstärksten Kraft AfD koalieren will. SPD und BSW haben sich bisher zweimal getroffen. Über Inhalte haben beide Seiten Still-schweigen vereinbart.

Ersatztermin für Biden-Besuch

WASHINGTON (dpa). US-Präsident Joe Biden will seinen wegen des Hurrikans „Milton“ verschobenen Deutschland-Besuch schon in wenigen Tagen nachholen – aber in deutlich kleinerem Rahmen. Nach Angaben des Bundespräsidialamt sind für kommenden Freitag Gespräche mit Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Berlin geplant. Der große Ukraine-Solidaritätsgipfel auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Rheinland-Pfalz wird aber zunächst nicht nachgeholt.

Dutzende Verletzte in Israel

TEL AVIV (dpa). Bei einem Drohnenangriff auf die israelische Stadt Binjamina sind nach Angaben von Rettungsdiensten mindestens 67 Menschen verletzt worden. Vier der Verletzten schwebten demnach in Lebensgefahr, 19 weitere erlitten bei der Attacke 60 Kilometer nördlich von Tel Aviv mittelschwere bis schwere Verletzungen. Die islamistische Hisbollah-Miliz im Libanon reklamierte den Angriff für sich. Sie habe ein „Geschwader von Angriffsdrohnen“ auf ein Trainingscamp des israelischen Militärs in Binjamina abgefeuert, erklärte die Miliz. Israelischen Medienberichten zufolge war vor dem Angriff kein Luftalarm ausgelöst worden.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

„Wir oder die Merz-CDU“

SPD-Chef Klingbeil stimmt Genossen auf Wahlkampfduell 2025 ein / Wirtschaftsweise kritisiert Mindestlohn-Politik

Von Kerstin Münstermann und Birgit Marschall

BERLIN. Zumindest die mediale Aufmerksamkeit hat sich die SPD zurückerobert: Bei einem Statement anlässlich einer Parteivorstandsklausur war es am Sonntag voll im Atrium des Willy-Brandt-Hauses. Parteichef Lars Klingbeil stellte die Leitlinien für den Bundestagswahlkampf 2025 vor. Ein knappes Jahr vor der Bundestagswahl kämpft die Regierungspartei um verloren gegangene Wählerstimmen und die Reputation des eigenen Kanzlers. „Wir wollen gewinnen“, sagte Klingbeil, „und wir wissen, welch harte Strecke das ist.“

Klare Positionierung gegen Ideen der Unionsparteien

Recht hat er, die SPD liegt derzeit in Umfragen bei der Hälfte der Stimmen der Union. Klingbeil, der als Generalsekretär den Wahlkampf 2021 verantwortete, betonte, dass man das so wahrscheinlich nicht wiederholen könne, die Situation sei 2025 eine andere. „Aber Wahlsiege lassen sich organisieren“, sagte er. Und kam gleich zum Punkt. Es werde ein Wahlkampf, der vor allem zwischen der SPD und der Union stattfindet. „Wir oder die Merz-CDU“, sagte Klingbeil. Nach seiner Überzeugung nutzt eine polarisierte Auseinandersetzung zwischen der Union und ihrem Kandidaten Friedrich Merz und der SPD auch dabei, AfD und BSW auf die Plätze zu verweisen. Es soll wieder eine klare Alternative für die Wähler geben – Koalitionsoptionen nach der Wahl sind dabei zunächst zweitrangig. Und der SPD-Vorsitzende begann auch gleich: Merz und dessen „Positionen von gestern“ schaden den arbeitenden Mitte und bevorzugten die Bessergestellten in der Gesellschaft. Diesen Sound wird man nun von der SPD noch öfter hören.



SPD-Chef Lars Klingbeil stellt im Willy-Brandt-Haus die Ergebnisse der Klausurtagung des Bundesvorstands vor.

Foto: dpa

Die Europawahl in diesem Jahr ging gründlich daneben für die Sozialdemokraten, die Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen ebenfalls. Die ganze Partei verharrte in einer gewissen Schockstarre. Doch mit dem Sieg von Dietmar Woidke in Brandenburg kam Bewegung in die Partei – man hatte dort gesehen, dass Kämpfen auf den letzten Metern belohnt werden kann.

Der SPD-Chef wirbt nun gemeinsam mit dem neuen Generalsekretär Matthias Miersch für einen Aufbruch. Viele Parteimitglieder hätten sich zurückgezogen, die gelte es nun wieder zurückzuholen, um für den Wahlkampf zu brennen. Problem dabei bleibt der Kanzler. Ob Olaf Scholz es wirklich vermag, als Chef der so ungeliebten Ampel-Regierung wieder von vorne anzugreifen, bleibt auch nach Mei-

nung vieler Genossen fraglich. Im Wahlkampf will sich die SPD vor allem für die Wirtschaft und Arbeitsplätze stark machen. Im Strategiepapier wird für eine grundlegende Einkommenssteuerreform geworben. „Diese Reform wird den Menschen mehr finanziellen Spielraum geben und die Kaufkraft stärken. Damit kurbeln wir die Wirtschaft von unten und aus der Mitte der Gesellschaft an“, heißt es.

Wirtschaftsinstitute loben Investitionspläne

Führende Ökonomen haben die Pläne der SPD für neue Investitionsanreize in der Wirtschaft weitgehend begrüßt. „Zustimmungsfähig ist die Investitionsförderung über eine Superabschreibung oder Direktprä-

mie, die schon im Koalitionsvertrag und im Wachstumschancengesetz vorgesehen war“, sagte Michael Hüther, Chef des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft, dem Berliner Büro dieser Zeitung. „Ein föderaler Deutschlandfonds wäre die perspektivreichere Antwort, weil es den Infrastrukturausbau verlässlicher macht und aus der Jährlichkeit des Haushalts löst“, sagte Hüther. Richtig sei auch die geplante Entlastung der Industrie bei den Stromnetzentgelten.

Auch Clemens Fuest lobte die Fokussierung der SPD auf mehr Wirtschaftswachstum, mehr Investitionen in die öffentliche Infrastruktur und steuerliche Entlastungen der Mittelschicht. „Höhere Steuern auf die Steuerzahler mit den höchsten Einkommen werden allerdings mit-

telständige Unternehmen treffen und deren Investitionsbereitschaft weiter senken“, warnte der Präsident des Münchner Ifo-Instituts.

Fuest kritisierte aber genauso wie die Wirtschaftsweise Veronika Grimm, dass die SPD nun so in einem offiziellen Vorstandsbeschluss den Willen bekunde, die eigentlich unabhängige Mindestlohnkommission zur Anhebung der gesetzlichen Lohngrenze auf 15 Euro zu bewegen. „Beim Mindestlohn wäre es sinnvoll, dass man sich an die Abmachung hält, die Entscheidung über die Höhe der eingesetzten Kommission zu überlassen. Dies möchte man jetzt schon zum zweiten Mal umgehen. Wirtschaftspolitisch ist das überhaupt nicht klug“, sagte Grimm dem Berliner Büro dieser Zeitung.

Viele Treueschwüre auf CSU-Parteitag

Söder und Merz üben sich in Geschlossenheit / Migration bleibt ein zentrales Thema

Von Hagen Strauß

AUGSBURG. Vor der Augsburger Messehalle wird geflächst. „Na, Du?“, sagt Friedrich Merz, als er am Samstagmorgen aus seiner grauen Limousine steigt und CSU-Chef Markus Söder vor ihm steht. „Ich habe Dich gelobt, und zwar ehrlichen Herzens“, grinst Söder zurück. Hat er in seiner Rede auf dem CSU-Parteitag tags zuvor tatsächlich. „Das ist mir gesagt worden“, erwidert Merz lachend. So schön kann Politik sein.

Die Treueschwüre gehen zu Beginn des ersten Auftritts von Merz bei der CSU als gemeinsamer Kanzlerkandidat weiter. Söder begrüßt ihn vor den Delegierten gleich als „künftigen Bundeskanzler“. Und er verspricht: „Du kannst Dich auf uns verlassen.“ Merz wiederum wird fast überschwänglich, als er am Anfang seiner Rede der CSU für die Zusammenarbeit dankt. Dass es zwischen ihm und Söder krachen werde in der K-Frage, sei „dummes Zeug“ gewesen.

Die ist aber auch nötig. Man muss kein Politikexperte sein, um zu wissen, dass Streit nur schadet. So war es bei der Union im Wahlkampf 2021, so ist es derzeit bei der Ampel. Merz blickt daher schon in die Zukunft, in der man nach der Bundestagswahl im kommenden Jahr im Kanzleramt sitzt: „Wir werden eine Regierung führen, in der die öffentlichen



CSU-Chef Markus Söder (rechts) begrüßt den CDU-Bundesvorsitzenden Friedrich Merz (links) als „künftigen Bundeskanzler“.

Foto: dpa

Streitereien endlich aufhören“, verspricht er. Das sei eine Grundvoraussetzung, damit es dem Land besser gehe. Merz betont weiter, die nächste Bundesregierung müsse wieder für Verlässlichkeit, Beständigkeit und Vorhersehbarkeit für die Menschen und die Unternehmen sorgen. „Es wird ein anstrengender Weg“, warnt der Kandidat. „Täuschen wir uns nicht über die Dimension der Aufgabe, die da vor uns liegt. Die Welt ist in schweren Turbulenzen.“

Scharf wertet Merz gegen die vielen Beauftragten der Regierung. Das sei ein „aufgeblasener Wasserkopf“, der Probleme

lösen wolle, die es ohne ihn gar nicht gebe. Der Parteitag jubelt. Merz wirbt für einen neuen Leistungswillen: „Wir brauchen eine Agenda 2030 für die Fleißigen im Land, die sich anstrengen und die nicht aufgegeben haben, daran zu glauben, dass wir ein starkes Land sind“, ruft er. Das Bürgergeld etwa gehöre abgeschafft und durch eine Grundsicherung ersetzt.

Doch die eigentliche inhaltliche Klammer zwischen CDU und CSU, das wird auf dem Konvent deutlich, ist inzwischen die Migrationspolitik. Söder hat am Vortag in seiner Rede für Merz den roten Teppich

ausgerollt. Aber er hat auch angekündigt, man werde in der Migrationsfrage ein „neues Kapitel“ aufschlagen.

Merz sieht das genauso. Er ruft: „Wir wären kein Land ohne Kriminalität, wenn wir keine Migration hätten.“ Und Zuwanderung werde auch gebraucht. Zum ganzen Bild gehöre aber, „dass wir eine überproportionale Kriminalität haben bei denen, die in den letzten Jahren zu uns gekommen sind“, sagt der Kandidat. Man habe den Kurs der Union in der Migration korrigiert, so Merz. Erneut pocht er auf Zurückweisungen an den Grenzen, was die Ampel in

75 Jahre DGB: Steinmeier würdigt Leistung

BERLIN (dpa). Ungeachtet der ökonomischen Schwierigkeiten in Deutschland ruft Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu Optimismus beim derzeitigen Umbau der Wirtschaft auf. Zum 75. Geburtstag des Deutschen Gewerkschaftsbunds appellierte Steinmeier an den DGB, weiter „eine Stimme der Zuversicht“ zu sein: „Die brauchen wir.“ Der DGB solle während des derzeit laufenden „Umbaus unseres Landes zu einer klimaneutralen und immer digitaleren Wirtschaft“ weiter für soziale Gerechtigkeit streiten, sagte Steinmeier.

„Gewerkschafter kämpfen für demokratisches Land“

Der Bundespräsident warnte vor Gefahren von rechts: „Wir leben in einer Zeit einer neuen Faszination des Autoritären.“ Menschenfeindliche, nationalradikale, rechtsextremistische Kräfte hätten wachsenden Zulauf. „Aber wir dürfen ihnen nicht die Zukunft dieses Landes überlassen.“ Das sei man heute den vielen Gewerkschaftern schuldig, die etwa während der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und dem Wiederaufbau für ein demokratisches Deutschland gekämpft hätten. „Die freiheitliche Demokratie ist ein offenes und ein schützendes Haus“, sagte Steinmeier. „Wir Demokraten werden nicht zulassen, dass dieses Haus von innen kaputt geschlagen wird.“ DGB-Chefin Yasmin Fahimi forderte angesichts der Rezession in Deutschland und des Modernisierungsstaus etwa bei der Digitalisierung: „Was wir brauchen, ist ein verlässlicher Plan für eine zukunftsgerichtete Fortschrittspolitik.“ Öffentliche und private Investitionen müssten Hand in Hand gehen.

Polen setzt Asylrecht aus

WARSAU (dpa). Polen will die illegale Migration begrenzen und dafür das Recht auf Asyl zumindest vorübergehend aussetzen. Das sei eines der Elemente seiner neuen Migrationsstrategie, sagte der liberal-konservative Regierungschef Donald Tusk der Nachrichtenagentur PAP zufolge in Warschau. „Ich werde die Anerkennung dieser Entscheidung in Europa einfordern.“ Auf einem Parteitag seiner Bürgerkoalition betonte Tusk, dass der Staat die 100-prozentige Kontrolle darüber zurückgewinnen müsse, wer nach Polen komme und in den EU-Mitgliedstaat einreise. Er warf dem russischen Präsidenten Wladimir Putin vor, mit Migranten Druck auf sein Land auszuüben.

Ex-Premier Schottlands tot

LONDON/EDINBURGH (dpa). Der britische König Charles III. (75) hat sich „zutiefst betrübt“ gezeigt über den überraschenden Tod des schottischen Politikers Alex Salmond. Der 69-jährige frühere Regierungschef des nördlichsten Landesteils des Vereinigten Königreichs war bei einer Konferenz in Nordmazedonien zusammengebrochen und gestorben. Salmond war jahrelang das Gesicht der schottischen Unabhängigkeitsbewegung gewesen und hatte das Land 2014 in ein Referendum über die Loslösung von Großbritannien geführt. „Seine Hingabe für Schottland prägte seinen jahrzehntelangen Dienst an der Allgemeinheit“, würdigte Charles.

KOMMENTAR



Fußball-Klassiker gegen die Niederländer: Emotionen und Skandale

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Deutschland gegen die Niederlande – ein Fußball-Klassiker. Die Vorfreude auf die Neuaufgabe am Montagabend in München ist groß. In den 80er- und 90er-Jahren überschritt die Rivalität manche Grenzen. Das DFB-Team und Oranje lieferten sich große Spiele, begleitet von vielen Emotionen. Und einem Skandal bei der WM 1990: Als Frank Rijkaard den deutschen Stürmer Rudi Völler anspuckte, beide mit Roter Karte vom Platz mussten. Mehr als eine Genugtuung für das deutsche Team: der 2:1-Sieg im Achtelfinale gegen den Erzrivalen, dem später der WM-Titel im Finale von Rom folgte. Zwei Jahre zuvor hatte Oranje im EM-Halbfinale von Hamburg mit 2:1 gegen das DFB-Team gesiegt, sich im Finale auch den Titel geholt. Kapitel eins der unvergessenen Spiele schrieb das WM-Finale von 1974, als die Niederländer um den genialen Ballzauberer Johan Cruyff durch den vor wenigen Tagen verstorbenen Johan Neeskens in Führung gingen, am Ende aber 1:2 verloren und Deutschland zum zweiten Mal Weltmeister wurde. Zum Glück hat sich die Rivalität mittlerweile wieder auf das Level gesunder Konkurrenz eingependelt. Emotionale Spiele bleiben die Begegnungen mit dem Nachbarland, das mit nur 18 Millionen Einwohnern seit Jahrzehnten in der Weltpitze dabei ist, aber trotzdem. Der Respekt ist groß, die Lust auf Siege in diesem besonderen Duell aber auch. Auf beiden Seiten.

ZITAT DES TAGES

„Wir werden versuchen, Julian zu überzeugen, dass es für ihn Sinn macht, noch mal ein paar Jährchen Nationaltrainer zu bleiben.“

DFB-Sportdirektor Rudi Völler möchte Bundestrainer Julian Nagelsmann länger beim Deutschen Fußball-Bund halten als bis zu dessen Vertragsende im Sommer 2026.

TOP & FLOP

+ Lukas Podolski

Der ehemalige Fußball-Nationalspieler von 2014 hat den bei seinem Abschiedsspiel niedergestochenen Fan im Krankenhaus besucht. „Es tut mir sehr leid, dass so etwas passiert ist. Von meiner Seite gibt es volle Unterstützung. Gute Besserung“, kommentierte „Poldi“ auf der Social-Media-Plattform X. Der 32 Jahre alte Pole war am Donnerstag bei einer Auseinandersetzung rivalisierender Gruppen in der Kölner Fußgängerzone mit einem Messer schwer verletzt worden und musste notoperiert werden. Nach Angaben der Polizei konnte ein Tatverdächtiger mittlerweile identifiziert werden.

- Virgil van Dijk

Der niederländische Innenverteidiger des FC Liverpool sah beim 1:1 in Ungarn in der Nations League die Gelb-Rote Karte, fehlt damit im Fußball-Klassiker gegen Deutschland am Montag. Die erste Verwarnung hatte er wegen Meckerns gesehen. „Das ist frustrierend“, sagte Nationaltrainer Ronald Koeman. „Ich verstehe es auch nicht. Ich denke, der Kapitän darf beim Schiedsrichter protestieren.“ Nur drei Minuten nach der Gelben Karte wurde von Dijk wegen eines Foulspiels in der 79. Minute vom Feld gestellt. Abwehrspieler Denzel Dumfries soll van Dijk gegen Deutschland als Kapitän ersetzen.

STENOGRAMM

Robert Glatzel: Der Torjäger fehlt dem Fußball-Zweitligisten Hamburger SV in den kommenden Monaten. Der 30-Jährige erlitt im Testspiel gegen den dänischen Erstligisten Aarhus GF einen Sehnenabriss im Hüftbereich und muss operiert werden.

EHC München: Der viermalige deutsche Eishockey-Meister hat sich nach der Heimmiederlage gegen den Tabellenletzten Düsseldorf EG von Trainer Toni Söderholm getrennt. Zunächst wird der bisherige Co-Trainer Max Kaltenhauser den Playoff-Halbfinalisten der vergangenen Saison als Interimstrainer betrauen.

Oliver Zeidler: Der Ruder-Olympiasieger hat sich bei der Premiere eines Eins-gegen-Eins-Rennens in Berlin gegen den Niederländer Simon van Dorp durchgesetzt. Der 28-Jährige gewann auf der Spree gegen den Bronze-Gewinner von Paris auf der knapp 2300 Meter langen und ungewohnt kurvigen Strecke. Er sicherte sich eine Prämie von 10.000 Euro.

Edin Terzić: Der ehemalige Coach von Borussia Dortmund



Fällt lange verletzt aus: Torjäger Robert Glatzel. Foto: dpa

wird in englischen Medien als Trainerkandidat bei Manchester United gehandelt. Demnach könnte er beim Premier-League-Club die Nachfolge von Fußball-Lehrer Trainer Erik ten Hag antreten, der nach dürftigem Saisonstart um seinen Job bangen muss.

Leon Draisaitsl: Fehlstart für den deutschen Eishockey-Star und die Edmonton Oilers: Nach der 0:6-Pleite zum Saisonauftakt gegen die Winnipeg Jets verlor der Vorjahresfinalist der NHL auch sein zweites Saisonspiel deutlich. Zuhause setzte es ein 2:5 gegen die Chicago Blackhawks – trotz Draisaitsls erstem Saisontor.



Vorbereitung auf den Startelf-Einsatz: Bundestrainer Julian Nagelsmann mit Bayern-Youngster Aleksandar Pavlovic.

Foto: dpa

Die Zukunft auf dem Platz

Aleksandar Pavlovic und Angelo Stiller stehen gegen die Niederlande in der Startelf

Von Jan Mies und Klaus Bergmann

MÜNCHEN. Julian Nagelsmann wagt etwas im Fußball-Klassiker. Der Bundestrainer probt im stets hitzigen Kräfte messen mit dem Erzrivalen Niederlande das Mittelfeldduo der Zukunft. Mit den Startelfdebütanten Aleksandar Pavlovic (20) und Angelo Stiller (23), die zusammen auf fünf Länderspiele kommen, will der Bundestrainer am Montagabend (20.45 Uhr/ZDF) in München den vorzeitigen Einzug ins Viertelfinale der Nations League perfekt machen. Dafür ist ein weiterer Sieg nach der gelungenen Reifepfung beim 2:1 in Bosnien-Herzegowina nötig.

In Zenica hieß das erfahrene Duo im Zentrum noch Pascal Groß (33) und Robert Andrich (30). Doch in München „spielen Pavlo und Angelo“, wie Nagelsmann am Vorabend der Partie ohne großes Pokern um die Aufstellung ankündigte. „Weil sie gut sind“, begründete der Bundestrainer kurz und knapp auf Nachfrage. Nicht nur für Bayern-Profi Pavlovic ist es ein ech-

tes Heimspiel, aber auch der für den VfB Stuttgart spielende Stiller ist in München geboren. „Wir haben noch zwei Jahre bis zur EM und können im Kader nicht nur auf 33-Jährige und 34-Jährige setzen“, sagte Nagelsmann.

Abwehrchef Antonio Rüdiger unterstützt das Experiment. „Die beiden Jungen haben eine große Zukunft vor sich“, sagte der Vize-Kapitän. Pavlovic kenne ich schon. Und ich muss schon sagen, ich bin Fan von Angelo Stiller.“ Nagelsmann erwartet ein „sehr interessantes Spiel mit einem guten Gegner. Mit dem Einzug ins Viertelfinale der Nations League im März könnte ein Etappenziel erreicht werden. Das wahre Ziel für 2025 ist aber das Finalturnier im Juni.“

Im Tor wird erstmals der Hofenheimer Oliver Baumann stehen. Im reifen Fußballer-Alter von 34 Jahren ist er der drittälteste DFB-Debütant überhaupt. Beim Sieg in Bosnien durften Alexander Nübel (VfB Stuttgart), der Gladbacher Tim Kleindienst und der eingewech-

selte Jonathan Burkardt vom FSV Mainz 05 erstmals im DFB-Trikot ran. „Das Debüt gemacht, gewonnen, besser hätte der Abend nicht verlaufen können“, sagte Kleindienst. Der 29-Jährige soll auch gegen die Holländer wieder als Mittelstürmer beginnen.

Chris Führich fällt mit Muskelverletzung aus

Gegen die Niederlande werden sich die Augen aber sehr stark auf Pavlovic und Stiller richten. Der zuletzt angeschlagene Pavlovic konnte das Abschlussstraining bestreiten und grünes Licht für einen Einsatz geben. Der Stuttgarter Chris Führich hatte in Zenica eine Muskelverletzung erlitten und die Zahl der Ausfälle auf insgesamt acht erhöht.

Bosnien-Herzegowina hatte Nagelsmann „insgesamt schon zufrieden“ verlassen. In dem kleinen, auffälligen Stadion Bilino Polje trotzte die DFB-Auswahl dem Fehlen von gleich fünf Stammspielern und gewann souveräner, als das Ergeb-

nis aussagt. „Wir haben unseren Job gemacht. Sicherlich hätte der Sieg ein bisschen höher ausfallen können“, sagte Kapitän Joshua Kimmich. „Das ist so ein bisschen das Einzige, wo wir sagen können, damit sind wir unzufrieden.“

Nicht noch mehr Tore geschossen zu haben – im Vergleich zu den Auftritten der Nationalen vor gut einem Jahr ist das ein Luxusproblem. Damals hatte Nagelsmann eine verunsicherte DFB-Auswahl von Hansi Flick übernommen. Für Montag erwarte er ein „ähnliches Spiel“ wie in Zenica, sagte Florian Wirtz, wenngleich aber mit „mehr Qualität“ beim Gegner auf dem Platz. Der Leverkusener kehrt exakt vier Monate nach dem EM-Eröffnungsspiel in die Münchner Arena zurück. Zwar muss der Spielmacher auf seinen kongenialen Partner Jamal Musiala verzichten, bewiesen hatte er seinen enormen Wert aber gegen Bosnien-Herzegowina erneut, etwa mit der cleveren Vorlage zum ersten Tor von Doppelpacker Deniz Undav.

Undav zündet mit Müllers 13

Stuttgarter Stürmer ist nicht nur als Torschütze für das deutsche Team sehr wichtig

MÜNCHEN/ZENICA (dpa). Julian Nagelsmann nennt seinen neuen Torjäger „einen coolen Fetzen mit lustigen Sprüchen“. Nach einem Trikotwechsel im Anschluss an die Heim-EM im Sommer ist Deniz Undav aber gerade dabei, mit Thomas Müllers Rückennummer 13 nicht mehr nur der Spaßvogel im Nationalteam zu sein, sondern sich auch auf dem Platz unverzichtbar zu machen. Sein ungewöhnlicher Werdegang vom Kicker in der Dritten Liga zum Nationalspieler macht den 28-Jährigen für die Fans zum Vorbild mit allen Zutaten zum Publikumsliebbling.

Es müllert wieder in Länderspielen. Bei seinem Startelfdebüt im September gegen die Niederlande glückte Undav in Amsterdam beim 2:2 sein Premierentor im DFB-Trikot. Und nun konnte der Angreifer des VfB Stuttgart in seinem fünften Länderspiel in Zenica gegen Bosnien-Herzegowina seinen ersten Doppelpack bejubeln. „Ich bin froh, zwei Tore gemacht zu haben. Wir haben drei Punkte geholt. Es war ein schöner Abend“, sagte der

Matchwinner. Zweimal war Undav im richtigen Moment am richtigen Ort. Eiskalt wertete er die Vorlagen erst von Florian Wirtz und dann von VfB-Kollege Maximilian Mittelstädt. „Der Müller stand auch immer goldrichtig – und ich heute auch“, scherzte Undav angesprochen auf Müller.

Am Montag (20.45 Uhr/ZDF) wird Undav in Müllers Wohnzimmer wieder im Trikot mit der 13 auflaufen, das jahrelang der Weltmeister von 2014 trug. Undav hatte sich die freigewordene Nummer nach der EM gesichert. „Es klappt gerade sehr gut“, sagt Undav. Er genießt seinen Lauf – und seine Aufsteigerstory. „Ich bin übertrieben stolz. Ich versuche, mein Ding durchzuziehen und meine Geschichte noch besser zu machen.“

Fußball ist für Undav vor allem Spaß. Nach seinen Toren in Zenica kopierte er den Jubel seines Stuttgarter Vereinskollegen Ermedin Demirovic, der sich nach Treffern mit den Händen das Trikot glatt streift. Als Sieger Undav und Verlierer Demirovic später im Stadion zusammen vor den Reportern



Intensives Duell: Deutschlands Doppeltorschütze Deniz Undav (rechts) gegen Bosniens Ivan Basic. Foto: dpa

standen, klärte Undav auf: „Ich hatte zu Demi gesagt: Wenn ich ein Tor mache, packe ich seinen Jubel aus. Und wenn er trifft, zeigt er meinen.“

Nachdem in Jamal Musiala, Kai Havertz und Niclas Füllkrug gleich drei Offensiv-Asse verletzt fehlen, übernimmt halt Undav den Torjäger-Job im DFB-Team. „Deniz macht es sehr gut. Er braucht nicht viele Torchancen. Das ist der Schlüssel. Er ist sehr schlau,

hat einen technisch starken Abschluss. Und er ist sehr schwer zu verteidigen, weil er einen so niedrigen Schwerpunkt hat“, sagte Nagelsmann. Undavs Status steigt, auch wenn Nagelsmann anmerkte: „Er hat eine gute Konkurrenz auf seiner Position. Aber wir haben ihn gerne bei uns.“ Auch als Stimmungskanone. „Ihn nicht zu haben, wäre schlecht.“ Als „positiver, lebensbejahender Typ“ tue er der DFB-Gruppe gut.

Abschied von Neuer und Co.

MÜNCHEN (dpa). Toni Kroos wird bei der großen DFB-Verabschiedung verdienter Fußball-Nationalspieler vor der Nations-League-Partie gegen die Niederlande in München fehlen. In der Allianz Arena werden am Montag (20.45 Uhr/ZDF) nur die beiden Bayern-Stars Manuel Neuer (38) und Thomas Müller (35) sowie Ex-Kapitän Ilkay Gündogan (33) anwesend sein. Sie sollen vor den Nationalhymnen für ihre Erfolge, Leistungen und langjährigen Verdienste im Nationalteam geehrt werden. „Auch Kroos wäre gerne persönlich in München dabei, steht aber am Montag im Rahmen des Trainings in seiner Nachwuchsakademie selbst mit Kindern auf dem Fußballplatz“, hieß es in der Mitteilung des DFB. Die drei 2014er-Weltmeister Neuer, Müller und Kroos sowie Gündogan waren nach der Heim-EM im Sommer als Nationalspieler zurückgetreten. Zusammen kommt das Quartett auf 451 Länderspiele für Deutschland. „Das Gesamtpaket wird sicherlich sehr spannend und auch emotional“, sagt Bundestrainer Julian Nagelsmann. Im Anschluss an das Spiel wird es im Stadion noch eine teaminterne Feier geben.

Cucurellas Schock nach Handspiel

ROM (dpa). Mehr als drei Monate nach dem EM-Viertelfinale zwischen Deutschland und Spanien bricht die Debatte um den nicht gegebenen Elfmeter nach dem Handspiel des Spaniers Marc Cucurella nicht ab. Zum entscheidenden Moment in dem Spiel gegen die deutsche Nationalmannschaft äußerte sich Cucurella nun im Interview der italienischen Zeitung „Gazzetta dello Sport“ selbst: „Mamma mia, was für ein Schreck. Ich machte mir in die Hose.“ Er habe den Schiedsrichter angeschaut und gesehen, dass dieser sich sicher ist und keinen Elfmeter gibt. „Ich sagte mir: ‚Entspann dich!‘ Aber das konnte ich erst, als das Spiel wieder aufgenommen wurde“, sagte der 26-Jährige. Über die Diskussionen drei Monate nach der Partie wundert er sich: „Und jetzt kommen sie und sagen, es war ein Elfmeter. Was soll das bringen? Das wahre Problem ist, dass es eine große Verwirrung um die Regeln gibt.“ Im Nachhinein räumte die Uefa übereinstimmenden Medienberichten zufolge einen großen Schiedsrichter-Fehler ein. In diesem Fall „hätte ein Strafstoß verhängt werden müssen“.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League, Liga A, Gr. 3

Bosnien-Herzeg. – Deutschland	1:2
Ungarn – Niederlande	1:1
1. Deutschland	3 2 1 0 9:3 7
2. Niederlande	3 1 2 0 8:5 5
3. Ungarn	3 0 2 1 1:6 2
4. Bosnien-Herzegow.	3 0 1 2 3:7 1

Bosnien-Herzegowina – Deutschland 1:2 (0:2)

Deutschland: Nübel (VfB Stuttgart) – Kimmich (Bayern München), Rüdiger (Real Madrid), Tah (Bayern Leverkusen), Mittelstädt (VfB Stuttgart) ab 66. Gosens (AC Florenz) – Andrich (Bayer Leverkusen) ab 66. Stiller (VfB Stuttgart), Groß (Borussia Dortmund) ab 90.+1 Anton (Borussia Dortmund) – Gnabry (Bayern München) ab 82. Führich (VfB Stuttgart), Undav (VfB Stuttgart) ab 66. Burkardt (FSV Mainz 05), Wirtz (Bayer Leverkusen) – Kleindienst (Mönchengladbach).

Schiedsrichter: Letexier (Frankreich).

Zuschauer: 13.500 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Undav (30.), 0:2 Undav (36.), 1:2 Dzeko (70.).

TV-TIPP

18.00, Sport1: Fußball, Frauen-Bundesliga, Eintracht Frankfurt – SC Freiburg.
20.15, ZDF: Fußball, Nations League, Deutschland – Niederlande.

Bears gewinnen in London

LONDON (dpa). Vor stimmungsvoller Kulisse im Fußballstadion von Tottenham Hotspur haben die Chicago Bears das zweite NFL London Game der Saison klar für sich entschieden. Zum 35:16 gegen die fehleranfälligen Jacksonville Jaguars steuerten Cole Kmet und Keenan Allen je zwei Touchdowns für das Team von Chefcoach Matt Eberflus bei. D'Andre Swift legte im Schlussviertel nach. Quarterback Caleb Williams gefiel mit vier Touchdown-Pässen. Während die Bears damit vier der bisherigen sechs Saisonspiele gewonnen haben, war es für die von Doug Pederson betreuten Jaguars bereits die fünfte Niederlage. Im letzten London-Gastspiel dieser Spielzeit sind die Jaguars erneut gefordert, am kommenden Sonntag treffen sie im Wembley-Stadion auf die New England Patriots.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest

Kick Offenbach – FC Homburg	5:1
SGV Freiberg – Hessen Kassel	1:0
FSV Frankfurt – Eintracht Frankfurt U21	3:1
1. Göppinger SV – FC Gießen	5:4
TSV Steinbach – FC 08 Villingen	3:1
Bahlinger SC – Stuttgarter Kick.	1:3
Astoria Walldorf – SC Freiburg II	2:0
SGB Fulda-Lehnerz – Eintr. Trier	3:1

1. FSV Frankfurt	12	8	3	1	20:13	27
2. Kickers Offenbach	12	7	4	1	32:11	25
3. 1899 Hoffenheim II	11	6	4	1	26:12	22
4. SC Freiburg II	12	6	3	3	25:19	21
5. Astoria Walldorf	12	6	2	4	23:14	20
6. FC Homburg	12	5	5	2	18:13	20
7. Stuttgarter Kickers	12	5	4	3	18:13	19
8. TSV Steinbach Haiger	12	5	4	3	15:15	19
9. FSV Mainz 05 II	11	5	3	3	18:12	18
10. Eintracht Trier	12	5	2	5	17:20	17
11. SGB Fulda-Lehnerz	12	3	6	3	13:12	15
12. SGV Freiberg	12	3	4	5	16:18	13
13. 1. Göppinger SV	12	3	3	6	17:21	12
14. FC Gießen	12	2	5	5	15:21	11
15. Hessen Kassel	12	3	1	8	12:25	10
16. Eintr. Frankfurt U21	12	2	2	8	10:21	8
17. FC 08 Villingen	12	1	4	7	10:25	7
18. Bahlinger SC	12	2	1	9	8:28	7

Frauen-Bundesliga

Turbine Potsdam – SGS Essen	0:3					
SV Werder Bremen – Bayer Leverkusen	1:1					
VfL Wolfsburg – FC Bayern München	2:0					
1. FC Köln – TSG Hoffenheim	0:3					
1. FC Bayern München	6	5	0	1	18:5	15
2. Bayer Leverkusen	6	4	2	0	11:6	14
3. Eintr. Frankfurt	5	4	1	0	16:3	13
4. VfL Wolfsburg	6	4	1	1	16:7	13
5. SC Freiburg	5	3	1	1	11:6	10
6. TSG Hoffenheim	6	3	0	3	10:11	9
7. RB Leipzig	5	3	0	2	9:12	9
8. SGS Essen	6	2	1	3	9:9	7
9. SV Werder Bremen	6	1	2	3	6:11	5
10. FC Carl Zeiss Jena	5	0	1	4	1:7	1
11. 1. FC Köln	6	0	1	5	4:15	1
12. Turbine Potsdam	6	0	0	6	0:19	0

HANDBALL

Bundesliga

THSV Eisenach – HSG Wetzlar	30:22		
HSV Hamburg – THW Kiel	25:31		
Flensburg-Handewitt – SC Magdeburg	27:29		
FA Göppingen – VfL Gummersbach	24:24		
Füchse Berlin – Rhein-Neckar Löwen	34:27		
VfL Potsdam – Hannover-Burgdorf	22:27		
1. Füchse Berlin	6	211:184	10:2
2. MT Melsungen	6	172:146	10:2
3. TSV Hannover-Burgd.	6	190:171	10:2
4. SG Flensburg-Handew.	6	204:168	9:3
5. SC Magdeburg	5	151:134	8:2
6. THW Kiel	6	170:154	8:4
7. Rhein-Neckar Löwen	6	180:167	8:4
8. TBV Lemgo	6	164:161	8:4
9. VfL Gummersbach	7	208:202	8:6
10. SC DHfK Leipzig	5	155:150	6:4
11. HSV Hamburg	6	164:174	5:7
12. THSV Eisenach	6	176:180	4:8
13. SG Bietigheim	6	165:177	4:8
14. HC Erlangen	5	127:145	2:8
15. FA Göppingen	6	160:183	2:10
16. HSG Wetzlar	6	151:186	2:10
17. TBV Stuttgart	7	177:223	2:12
18. VfL Potsdam	5	120:140	0:10

EISHOCKEY

DEL

Kölner Haie – Schwenninger WW	2:3 n.V.		
Eisbären Berlin – Fischtown Pinguins	4:3		
Augsburger Panther – Löwen Frankfurt	4:1		
ERC Ingolstadt – Grizzlys Wolfsburg	7:5		
EHC München – Düsseldorf EG	1:2 n.P.		
Straubing Tigers – Adler Mannheim	2:6		
Düsseldorfer EG – Iserlohn Roosters	3:4 n.V.		
Fischtown Pinguins – EHC München	4:5 n.P.		
Schwenninger WW – Augsburg Panther	1:2		
Kölner Haie – ERC Ingolstadt	2:3 n.P.		
Nürnberg Ice Tigers – Straubing Tigers	3:4 n.P.		
Grizzlys Wolfsburg – Adler Mannheim	3:1		
1. ERC Ingolstadt	9	37:22	24
2. Eisbären Berlin	8	32:22	19
3. Fischtown Pinguins	9	33:15	18
4. EHC München	8	35:28	15
5. Löwen Frankfurt	8	22:18	15
6. Adler Mannheim	8	26:20	14
7. Grizzlys Wolfsburg	9	32:32	14
8. Augsburg Panther	9	28:28	14
9. Kölner Haie	9	29:35	13
10. Nürnberg Ice Tigers	9	27:40	9
11. Schwen. Wild Wings	9	22:27	8
12. Straubing Tigers	9	21:32	8
13. Iserlohn Roosters	9	25:33	7
14. Düsseldorfer EG	9	17:34	5



Wolfsburgerinnen beenden mit 2:0-Erfolg die imposante Serie des FC Bayern

Raus mit der Freude: Während die Spielerinnen des FC Bayern München enttäuscht schauen, jubelt Wolfsburgs Torschützin Lineth Beerensteyn nach ihrem Treffer zum 2:0 in der 67. Minute. Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg haben die imposante Erfolgsserie des FC Bayern in der Bundesliga beendet. Der Vizemeister und Pokalsieger siegte gegen die in zu-

vor 44 Ligaspiele ungeschlagenen Meisterinnen aus München mit 2:0. Neben Beerensteyn traf Vivien Endemann (5.) vor 17.152 Zuschauern in der Volkswagen-Arena für den VfL. „Gestern war mein Geburtstag, heute gab's das Geburtstagsgeschenk“, sagte Beerensteyn nach dem Abpfiff grinsend.

Foto: dpa

Phänomen auf zwei Rädern

Radspport-Star Pogacar schließt Saison der Superlative mit Triumph bei Lombardei-Rundfahrt ab

Von Stefan Tabeling

COMO. Tadej Pogacar gönnte sich einen großen Schluck aus der Champagnerflasche, nachdem er bei seiner Rekordjagd auch vor dem legendären Fausto Coppi nicht Halt gemacht hatte. „Jeder Sieg hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Emotionen. Jetzt freue ich mich auf den Urlaub“, sagte der slowenische Alleskönner. Pogacar stellte mit seinem vierten Triumph in Serie bei der schweren Lombardei-Rundfahrt den Uralt-Rekord von Coppi (1946 bis 1949) ein.

Vergleiche mit dem Campionissimo (Meister aller Meister) aus Italien lehnte Pogacar genauso wie die zu Eddy Merckx ab. „Wir werden nach meiner Karriere sehen, wo ich stehe“, sagte der 26-Jährige.

Dabei hat er nach einer Saison der Superlative schon längst einen Platz im Kreis der Größten eingenommen. Pogacar gewann in diesem Jahr den Giro d'Italia, die Tour de France und die WM, was vor ihm nur Merckx und Stephen Roche ge-

lang. Dazu triumphierte er im Frühjahr beim Ardennen-Klassiker Lüttich-Bastogne-Lüttich und dem Schotterrennen Strade Bianche. Schier unglaubliche 25 Siege fuhr er 2024 ein. Noch beeindruckender ist aber die Art und Weise, wie Pogacar seine Siege zelebriert. Am Samstag machte er sich 48,4 Kilometer vor dem Ziel allein auf dem Weg nach Como, bei der WM in Zürich war es eine Solofahrt über 51,7 Kilometer, bei der Strade Bianche sogar über 81,1 Kilometer. Im Ziel hatte er dieses Mal einen Vorsprung von 3:16 Minuten



Jubel in Como nach dem erneuten Sieg: Tadej Pogacar. Foto: dpa

auf den zweitplatzierten Doppel-Olympiasieger Remco Evenepoel („Ein Phänomen fuhr vor mir“), das war letztmals Merckx vor 53 Jahren bei der Lombardei-Rundfahrt gelungen.

„Ein Champion – nicht nur in den Beinen, auch im Kopf“

So musste sich Pogacar bereits rechtfertigen, ob er mit seiner Dominanz den Radsport erdrücke. „Man kann immer Leute im Internet finden, die sich negativ äußern. Ich habe entlang der Straße aber keinen gesehen, der das sagt. Ich habe nur glückliche Fans gesehen“, betonte der dreimalige Tour-Champion.

Doch was ist sein Erfolgsrezept? „Er ist ein Champion, nicht nur in den Beinen, sondern auch im Kopf. Er arbeitet hart und ist reifer als jemals zuvor. Drei Tage nach der Tour rief er den Ernährungsberater an und fragte ihn nach seinem Ernährungsplan bis zur WM. Das zeigt seine Motivation, sein Engagement und auch sei-

ne Liebe zum Radsport“, berichtete sein UAE-Teamchef Mauro Gianetti und verdeutlichte: „Als ich ihn mal fragte, wie sein Urlaub läuft, erzählt er mir, dass er ein bisschen Rad fährt.“

So wird sich die Konkurrenz kaum Hoffnungen machen dürfen, dass Pogacar im Frühjahr weniger stark zurückkehren wird. „Nächstes Jahr wird es andere Ziele, andere Herausforderungen und viel Motivation geben“, kündigte Pogacar bereits an, ohne sich konkret zu seinen Plänen zu äußern.

Den Frühjahrsklassiker Mailand-Sanremo wird er sicher wieder in Angriff nehmen. Das Rennen mit dem Finale unweit seines Wohnortes Monaco ist eines von zwei Monumenten, das ihm in der Erfolgsstatistik noch fehlt. Den Kopfstieplaster-Klassiker Paris-Roubaix will er auch irgendwann mal fahren und gewinnen, das Rennen wäre für das Leichtgewicht aber nicht ungefährlich. Ansonsten dürften die Tour und die WM in Ruanda ganz oben auf der Agenda stehen.

Vorstöß in neue Marathon-Dimension

2:09:56! Ruth Chepngetich läuft Weltrekord

CHICAGO (dpa). Nach ihrem Fabel-Weltrekord gedachte Marathonläuferin Ruth Chepngetich eingehüllt in eine Kenia-Fahne ihrem in diesem Jahr gestorbenen Landsmann. „Diesen Weltrekord widme ich Kelvin Kiptum“, sagte die 30-Jährige über den Mann, der vor einem Jahr den Marathon-Weltrekord bei den Männern aufgestellt hatte. Ebenfalls in Chicago stieß Chepngetich nun in eine neue Dimension bei den Frauen vor.

Bei ihrem Sieg in 2:09:56 Stunden – die Zeit wurde nachträglich um eine Sekunde korrigiert – verbesserte sie die vor etwas mehr als einem Jahr in Berlin aufgestellte imposante Bestzeit der Äthiopierin Tigist Assefa sensationell um rund zwei Minuten. Assefa war im September 2023 am Brandenburger Tor in atemberaubenden 2:11:53 Stunden ins Ziel gekommen. Eine Zeit, die für die viel bemühte Sportwürdigkeit hätte halten sollen. Nach einem Jahr ist diese Marke schon wieder Geschichte.

„Der Weltrekord war in meinen Gedanken. Ich habe es geschafft. Ich danke Gott“, sagte Chepngetich. Beide Weltrekorde seien nun von Kenianern gelaufen worden, sagte die neue Weltrekordhalterin stolz. Kiptum war im Februar bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Er wurde nur 24 Jahre alt.

Wie die Kenianerin Brigid Kosgei bei ihrem Weltrekord im Jahr 2019 nutzte auch Chepngetich die schnelle Strecke in Chicago. Die 30-Jährige hatte den prestigeträchtigen Marathon bereits 2021 und 2022 gewonnen. Vor zwei Jahren hat-

te sie den damaligen Weltrekord in 2:14:18 nur um 14 Hundertstelsekunden verpasst. Diesmal glückte der Leichtathletin unterstützt von moderner Schuh-Technologie und Tempomachern der gefeierte Coup.

Die Zeit unter 2:10 Stunden der Weltmeisterin von Doha 2019 war lange unvorstellbar gewesen. Chepngetich war das lukrative Rennen in Chicago enorm schnell angegangen, anfänglich hatte sie sogar Kurs auf unglaubliche 2:06 Stunden genommen. Aber auch so schrieb Chepngetich ein neues Kapitel Marathon-Geschichte. Sutume Kebede aus Äthiopien und Irene Cheptai aus Kenia kamen erst rund acht Minuten nach Chepngetich ins Ziel.

Bei den Männern gewann der Kenianer John Korir das hochklassig besetzte Rennen. Ein Jahr nach dem Weltrekord von Kiptum kam Korir nach 2:02:43 Minuten ins Ziel. Kiptums Weltrekord steht bei 2:00:35 Stunden.



Weltrekordlauf in Chicago: Ruth Chepngetich. Foto: dpa

Dominator Sinner

Tennis-Ass gewinnt in Shanghai gegen Djokovic

SHANGHAI (dpa). Ein Lächeln huschte Jannik Sinner übers Gesicht, aber die ganz großen Emotionen zeigte der Tennis-Dominator nach dem Prestigesieg gegen Novak Djokovic nicht. Womöglich hat sich der Weltranglistenstar an das Gefühl des Triumphs in dieser für ihn so immens erfolgreichen Saison auch schon gewöhnt. Beim hochklassig besetzten Turnier in Shanghai sicherte sich der Italiener den nächsten großen Titel des Jahres und er-

reichte dabei neue Meilensteine seiner noch jungen Karriere.

„Gegen Novak zu spielen, ist einer der härtesten Herausforderungen, die es gibt. Ich bin sehr glücklich, wie ich die Situation gemeistert habe“, sagte Sinner nach dem 7:6 (7:4), 6:3 gegen den 24-maligen Grand-Slam-Turniergewinner aus Serbien. Nach Miami und Cincinnati war es für Sinner bereits der dritte Gesamtsieg bei einem Masters-1000-Turnier innerhalb eines Jahres.

Beim 24:24 nutzt Flensburg das Momentum nicht

29:27 – Die Handballer des SC Magdeburg gewinnen das Bundesliga-Topspiel in der „Hölle des Nordens“ / „Das bleibt immer etwas ganz Besonderes“

FLensburg (dpa). Unterschiedlicher konnten die Reaktionen nach dem Topspiel in der Handball-Bundesliga kaum sein. Gisli Kristjansson stellte sich nach dem 29:27 seines SC Magdeburg bei der SG Flensburg-Handewitt mit einem breiten Lächeln im Gesicht den Fragen, SG-Kapitän Johannes Golla kam hingegen eher zerknirscht daher.

„Einfach war es auf jeden Fall nicht“, sagte der Isländer Kristjansson. „Aber wir waren konsequent und mental da. Diese Leistung will ich an jedem Spieltag von uns sehen.“ Für Golla stand dagegen fest: „Der Anfang war gut, wir waren im Spiel und lassen dann abreißen.“

Einen großen Abstand zum Titelverteidiger aus Magdeburg wollte der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft al-

lerdings nicht sehen. „An so einem Tag muss man die Chancen ergreifen. Das können wir, da ist Magdeburg nicht weiter“, so Golla.

Und so war es schließlich das berühmte Momentum, das den Ausschlag gab. Das fand auch SG-Trainer Nicolej Krickau. „Wir hätten das Momentum nutzen müssen, um das Spiel zu gewinnen“, sagte der 37-jährige Däne. In der zweiten Halbzeit hatte sich seine Mannschaft auf 24:24 herangekämpft, doch dann stand immer wieder SCM-Schlussmann Sergey Hernandez im Weg. Krickau lobte den Spanier als „Top-Torhüter“.

Auch für SCM-Coach Bennet Wiegert war Hernandez „der Gamechanger“. In dieser Phase hätte das Spiel kippen können, aber seine Mannschaft habe ihr „Herz auf dem Feld gelassen“, analysierte der 42-Jährige:

„Dann ziehen wir von 24:24 auf 28:25 davon, und der Deckel war drauf.“ Der Gast aus Sachsen-Anhalt hielt auch dem Druck stand, den die lautstarke Flensburger Fans in der mit 6300 Zuschauern ausverkauften Halle entfalten.

Die Magdeburger haben jetzt vier Partien in Serie gegen die SG Flensburg-Handewitt gewonnen. Vor allem die jüngsten zwei Siege hintereinander in der „Hölle des Nordens“ wird Wiegert in Erinnerung behalten: „Das bleibt immer etwas ganz Besonderes. Das habe ich auch den Spielern in der Kabine gesagt.“

In der Tabelle bleiben beide Teams in der Spitzengruppe. Die Flensburger haben aktuell bei 9:3 Punkte auf ihrem Konto. Die Magdeburger, die wegen der Club-Weltmeisterschaft in Ägypten ein Spiel weniger be-



Herausragende Leistung: Magdeburgs Sergey Hernandez (links) pariert einen Wurf von Flensburgs Emil Jakobsen. Foto: dpa

stritten haben, stehen bei 8:2 Zählern. Und so unterschiedlich wie die Gefühle nach dem Spiel dürften für die Protagonisten auch die Gedanken an die Aufgaben in der kommenden Woche sein. Der SC Magdeburg steht vor den Heimspielen in der Champions League gegen den HBC Nantes aus Frankreich sowie am 20. Oktober gegen den SC DHfK Leipzig. Die Flensburger treten zunächst am Dienstag in der European League bei Banik Karvina in Tschechien an, ebenfalls am 20. Oktober geht es dann bei der TSV Hannover-Burgdorf weiter.

„Wir freuen uns auf eine ruhige Woche. Wir haben unsere Familien und unsere Kopfkissen lange nicht mehr gesehen“, sagte Bennet Wiegert. Dieses Gefühl steht den Spielern und Verantwortlichen der SG nun bevor.

Mediziner warnen vor Chatbots

ERLANGEN (dpa). KI-unterstützte Suchmaschinen und Chatbots liefern einer Studie zufolge keine zuverlässigen Informationen zu Medikamenten. Die Antworten seien wiederholt ungenau und unvollständig gewesen und oft schlecht verständlich, so die Forschenden. Sie raten deshalb zu Vorsicht und fordern Warnhinweise für und Nutzer. „Ein zentrales Ergebnis unserer Untersuchung ist, dass die Qualität der Chatbot-Antworten bislang nicht zur sicheren Anwendung für Nutzer ausreichend ist“, erläuterte Erstautor Wahram Andrikyan vom Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie der Universität Erlangen. Generell habe der Chatbot die Fragen mit hoher Vollständigkeit und Genauigkeit beantwortet, sagte Andrikyan. Doch bei manchen Fragen sei das nicht der Fall gewesen. „Dies birgt ein Risiko für Patienten, da sie als medizinische Laien die Genauigkeit und Vollständigkeit der KI-generierten Antworten selbst nicht einschätzen können“, sagte Andrikyan.

Kolumbus doch kein Italiener?

MADRID (dpa). Neue Behauptungen über die Herkunft des Entdeckers Christoph Kolumbus sorgen für Aufsehen: Spanische Wissenschaftler der Universität Granada wollen anhand von DNA-Proben von Kolumbus und eines Verwandten seine Herkunft auf eine jüdische Familie eingengt haben. Der Seefahrer stamme aus dem spanischen Mittelmeerraum – und nicht, wie lange Zeit geglaubt, aus der italienischen Hafenstadt Genua. Das berichtet eine Dokumentation, in der Forschungsleiter José Antonio Lorente seine Ergebnisse vorstellte. Das Team um Lorente untersuchte seit Jahren die vielen Theorien zu Kolumbus' Herkunft.

Roboter dirigiert Orchester

DRESDEN (dpa). Die Dresdner Sinfoniker schreiben Musikgeschichte und lassen sich erstmals von einem Roboter dirigieren. Genaugenommen ist es ein maschineller Maestro mit drei Armen, der einzelnen Gruppen im Orchester damit auch unterschiedliche Tempi vorgeben kann. Bei der Premiere des Programmes „Roboter Sinfonie“ liefen Technik und Musiker im Dresdner Festspielhaus Hellerau wie am Schnürchen. Das Publikum war begeistert und spendete viel Beifall. Zur Premiere dirigierte der Roboter zwei Uraufführungen – das Stück „#kreuzknoten“ von Wieland Reissmann und „Semiconductor's Masterpiece“ von Andreas Gundlach.

Geisterbahn gerät in Brand

LEER (dpa). Beim Brand einer Geisterbahn auf dem Gallmarkt in Leer, dem größten Volksfest Ostfrieslands, haben elf Menschen Verletzungen erlitten. Drei Verletzte wurden in Krankenhäuser gebracht, wie die Polizei am Sonntagabend mitteilte. Zuvor war von fünf Verletzten die Rede gewesen. Die Geisterbahn war den Angaben zufolge aus zunächst ungeklärter Ursache in Brand geraten, das Feuer wurde aber schnell gelöscht. Der Markt sei wegen des sonnigen Wetters sehr gut besucht gewesen.

Auch bei täglicher Einnahme kein Risiko

Kritiker befürchten gesundheitliche Nebenwirkungen wie Nierensteinbildung bei Vitamin-D-Zufuhr / Eine Studie hat das nun widerlegt

Von Ute Strunk

HEIDELBERG. Vitamin D spielt eine wichtige Rolle beim Kalzium- und Phosphatstoffwechsel und damit für die Entwicklung und Erhaltung gesunder Knochen. Außerdem stärkt es die Muskelkraft und trägt zu einem gut funktionierenden Immunsystem bei. Eine ausreichende Vitamin-D-Versorgung ist daher wichtig.

Befürworter setzen zudem darauf, dass Vitamin D Schlafstörungen und Depressionen mindert, vor Bluthochdruck und Schlaganfällen sowie Krebs schützt. Doch die tägliche Einnahme von Vitamin D ist umstritten: Laut Bundesinstitut für Risikobewertung konnten Studien keinen positiven Nutzen hinsichtlich Depressionen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen bestätigen. Die Verbraucherzentralen warnen vor Überdosierung, da eine zu hohe Vitamin-D-Aufnahme die Nieren schädigt und Herzrhythmusstörungen hervorruft.

Der Grund dafür ist, dass Vitamin D die Aufnahme von Kalzium aus dem Darm steigert. Ein stark erhöhter Kalzium-Spiegel, sogenannte Hyperkalzämie, könnte Nierensteine und Arterienverkalkung zur Folge haben.

Mangel ist weltweit verbreitet

Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg haben nun erstmals untersucht, ob diese Befürchtung berechtigt ist. Anhand der Gesundheitsdaten von einer halben Million Briten im Alter von 40 bis 69 Jahren untersuchten sie systematisch die Dosis-Wirkungs-Beziehungen zwischen



Viele Menschen kommen nicht ohne Vitamin-D-Präparate durch die dunklen Wintermonate.

Foto: dpa

Vitamin-D-Serumspiegeln und gesundheitlich relevanten Aspekten des Kalziumstoffwechsels. Etwa vier von 100 Teilnehmern berichteten, dass sie regelmäßig Vitamin D-Präparate einnehmen, und circa 20 von 100 gaben an, täglich Multivitaminpräparate einzunehmen, die niedrig dosiertes Vitamin D enthalten.

Das Ergebnis: Ein hoher Vitamin-D-Spiegel im Blut war nicht mit erhöhten Blut-Kalziumwerten verbunden. Allerdings beobachteten die Forscher bei Einnahme von Vitamin-D- oder Multivitaminprä-

paraten eine signifikant gesteigerte Wahrscheinlichkeit für eine Hyperkalzämie. Aber: Die Personen mit erhöhten Kalziumspiegeln erkrankten nicht häufiger an Arterienverkalkung oder an Nierensteinen.

Es besteht laut den DKFZ-Wissenschaftlern Grund zur Annahme, dass die Hyperkalzämie wahrscheinlich nicht durch die Einnahme der Vitaminpräparate ausgelöst wurde, sondern andere Ursachen hat. Eventuell könnten erbliche Faktoren eine Rolle spielen: „Die Studienergebnisse

zeigen, dass die Einnahme von Vitamin-D-Präparaten in der britischen Bevölkerung als sicher angesehen werden kann. Diese Ergebnisse sind auf Deutschland übertragbar“, so Studienautor Sha Sha.

Das sei nicht überraschend, denn zu einer Überdosierung von Vitamin D komme es erst bei Einnahme von extrem hohen Dosen über eine längere Zeit. „Die übliche Vitamin-D-Dosierung liegt in der EU zwischen 400 und 4000 internationalen Einheiten (I.E.) pro Tag. Unerwünschte Wirkun-

gen einer Überdosierung wurden dagegen in klinischen Studien erst ab einer Tagesdosis von 10.000 I.E. beobachtet“, so Sha Sha.

„Erfreulicherweise konnten wir keinen Zusammenhang mit Erkrankungen feststellen, die auf eine erhöhte Kalziumkonzentration im Blut zurückzuführen sind“, fasst Studienautor Ben Schöttker zusammen. „Diese Ergebnisse sind für die Abwägung von Nutzen und Risiken einer Vitamin-D-Supplementierung hochrelevant, denn eine dem Bedarf angepasste Vitamin-D-

EMPFEHLUNGEN ZUR AUFNAHME

► Das Bundesinstitut für Risikobewertung empfiehlt 20 Mikrogramm (µg) Vitamin D, das entspricht 800 internationalen Einheiten (I.E) als Höchstmenge für den täglichen Verzehr für Jugendliche und Erwachsene. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat die tägliche Höchstmenge für Erwachsene auf 100 µg (= 4000 I.E) Vitamin D festgelegt.

Supplementierung in maßvoller Dosierung könnte einen wichtigen und sehr kostengünstigen Beitrag zur Prävention von Krebstodesfällen und verschiedenen Erkrankungen leisten“, ergänzt Autor Hermann Brenner.

Das DKFZ hatte bereits im vergangenen Jahr in einer weiteren Studie festgestellt, dass die Krebssterblichkeit in der Bevölkerung mit einer täglichen Vitamin-D-Einnahme reduziert werden könnte. Demnach schützt eine Vitamin-D-Einnahme zwar wahrscheinlich nicht davor, an Krebs zu erkranken, könnte aber die Wahrscheinlichkeit senken, an einer Krebserkrankung zu sterben – vorausgesetzt, Vitamin D wird täglich eingenommen, da die Gabe von hohen Einzeldosen keinen Effekt gezeigt hatte.

Allerdings ist Vitamin-D-Mangel weltweit verbreitet und kommt besonders häufig bei Krebspatienten vor. Im Durchschnitt leiden rund 15 Prozent der deutschen Erwachsenen an einem ausgeprägten Vitamin-D-Mangel, 41 Prozent sind suboptimal mit Vitamin D versorgt.

Nach Beinahe-Katastrophe startet Untersuchung

Brand auf Öltankschiff „Annika“ auf der Ostsee letztlich glimpflich abgelaufen / Taucher können von außen keine Schäden am Rumpf feststellen

Von Christopher Hirsch, Helmut Reuter und Sönke Möhl

ROSTOCK. Nach dem Brand des Öltankschiffs „Annika“ auf der Ostsee vor Mecklenburg-Vorpommerns Küste sollen am Montag die Ermittlungen zur Ursache des Feuers beginnen. Das am frühen Samstagmorgen von Schleppern in den Rostocker Überseehafen bugsierte Schiff war das ganze Wochenende über gesperrt, wie die Behörden informierten. Giftige Gase sollten entweichen können, ehe zu Wochenbeginn die Kriminalpolizei und die Bundesstelle für Seunfalluntersuchung an Bord gehen und die jeweiligen Ermittlungen führen.

Mecklenburg-Vorpommerns Küste ist einer Umweltverschmutzung infolge des Brandes an Bord der „Annika“ offenbar knapp entronnen. Ein bei den Bergungsarbeiten ein-

gebundener Experte sagte, nur durch die raschen Löscharbeiten sei eine Katastrophe auf der Ostsee verhindert worden.

Das 73 Meter lange und zwölf Meter breite Schiff hatte offiziellen Angaben zufolge 640 Tonnen Schweröl an Bord. Die Ladung ist laut Havariekommando mit einer doppelten Hülle geschützt – das ist bei modernen Tankern Standard. Das unter deutscher Flagge fahrende Schiff wurde 2012 gebaut. Es dient unter anderem dazu, größere Schiffe mit Treibstoff zu versorgen.

Die „Annika“, die von Rostock nach Travemünde unterwegs war, geriet am Freitagmorgen rund 4,5 Kilometer vor dem Ostseebad Heiligendamm in Brand. Die Rauchwolken waren vom Strand aus zu sehen. Der Chef des Landestourismusverbandes, Tobias Weitendorf, sagte, „das ist eine Situation, vor der wir uns



Umgeben von einer Ölsperre am Überseehafen in Rostock: das nach einem Brand havarierte Tankschiff „Annika“.

Foto: dpa

im Tourismus immer fürchten“.

Nachdem das in seinem hinteren Teil noch brennende Schiff am späten Freitagabend langsam in den Rostocker Hafen geschleppt und das Feuer in der Nacht dort gelöscht worden

war, untersuchten am Samstag Taucher den Rumpf von außen. Diese Prüfung erbrachte keine sichtbaren Schäden, wie die Wasserschutzpolizei bestätigte. Dennoch liegen sicherheitshalber Ölsperren rund um das Schiff am Liegeplatz 31.

Bei dem mit einer Helmkamera dokumentierten Tauchgang sollte festgestellt werden, ob es Verformungen durch die Hitzeentwicklung am Rumpf oder Schäden an Schweißnähten gibt. Auch auf mögliche Farbänderungen an den Lacken wurde geachtet, sagte Simon Müller von den Baltic Tauchern.

Der Sprecher des Deutschen Havariekommandos, Benedikt Spangardt, zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf des Einsatzes. Es seien drei Feuerwehren beteiligt gewesen, aus Kiel, Lübeck und Rostock. „Die Sache ist in dem Sinne gut ausgefallen, dass keine Person schwer verletzt worden ist, dass die Besatzung in Ordnung ist und dass wir keine Gewässerverunreinigung und keinen Ölschaden in der Ostsee haben.“ Rund 120 Einsatzkräfte seien im Einsatz gewesen.

Die Einsatzkräfte hatten laut dem kommissarischen Leiter

der Feuerwehr Rostock, Michael Allwardt, in den frühen Morgenstunden des Samstags an Bord letzte Kontrollen vorgenommen, um zu sehen, ob es noch Glutnester gibt.

Es herrschte zunächst Unklarheit darüber, wo der Brand ausgebrochen war. „Während des Einsatzes war nicht klar, wo der Brand begonnen hatte. Neben dem Maschinenraum war auch ein Lager für Farben und Lacke als möglicher Brandherd in Betracht gezogen worden“, heißt es in der Mitteilung des Havariekommandos.

Aufschluss darüber sowie über die Brandursache sollen die Ermittlungen der Polizei geben. Im hinteren Bereich, in dem nach ersten Informationen der Brand ausgebrochen sein soll, befinden sich auch die Deckaufbauten mit der Brücke und der Maschinenraum. Dort richtete das Feuer großen Schaden an.

LEUTE HEUTE

Geschwärmt

Schauspielerinnen **Veronica Ferres** (59) schwärmt vom Film mit Pierce Brosnan (71). Die beiden haben zusammen den US-Western „The Unholy Trinity“ gedreht, in dem Brosnan einen Sheriff und Ferres dessen Ehefrau spielt. „Wenn man sieht, wie Pierce Brosnan seine Stunt-Szenen selber macht, kann man nur sagen: Da kann mancher 20-Jähriger nicht mithalten“, sagte Ferres.



Veronica Ferres

Gestichelt

Anna-Maria Ferchichi (42) hält ihren Mann **Bushido** (46) für einen Spießher – zum Beispiel beim Thema Lautstärke. „Wenn der Nachbar in Deutschland mal gefeiert hat und um zwei Uhr morgens die Musik noch lief, dann hat er sich nicht geschämt, auch mal die Polizei wegen Ruhestörung zu rufen“, sagte Ferchichi. „Ich hätte mich geärgert, aber ich hätte nicht die Polizei gerufen.“



Anna-Maria und Bushido

Gelernt

Schauspieler **Sebastian Ströbel** (47) erzählt in dem Buch „Die Bergretter“ von den Dreharbeiten zur gleichnamigen ZDF-Serie und was er dabei von den echten Bergrettern gelernt hat. Ein richtiger Bergretter sei er zwar noch nicht, aber: „Ich wäre inzwischen ein guter Handlanger“, sagte er. „Ich weiß, worauf es ankommt und ich würde – glaube ich – auch die Ruhe bewahren.“



Sebastian Ströbel Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1906: Hannah Arendt geboren

Am 14. Oktober 1906 wird Johanna Arendt in Hannover geboren. Als sie knapp drei Jahre alt ist, zieht die Familie zurück nach Königsberg in die Heimat ihrer Eltern. Arendt zieht 1924 nach Marburg und fängt an, Philosophie bei Martin Heidegger zu studieren. Später promoviert sie bei Karl Jaspers. 1929, noch während ihrer Studienzeit, publiziert sie ihr erstes Buch mit dem Titel „Der Liebesbegriff bei Augustin. Versuch einer philosophischen Interpretation.“ Zehn Jahre später erscheint ihr Buch über Frauenemanzipation, in dem sie die Beschränkungen der Frau durch Ehe und Arbeitsleben kritisiert.

Nach der NS-Machtergreifung wird sie 1933 von der Gestapo verhaftet, kann aber später mit ihrer Familie nach Paris fliehen. 1941 zieht sie in die USA, wo sie als Lektorin arbeitet und 1951 eine Professur am New Yorker Brooklyn College erhält.

Als Adolf Eichmann der Prozess gemacht wird, streitet er seine Taten nicht ab. Er gilt als Organisator des Holocaust, verantwortlich für Deportation und Ermordung von Millionen von Juden. Am 1. Juni 1962 wird er gehängt.

Noch einmal zehn Jahre später, 1961, reist Hannah Arendt nach Israel, um den Gerichtsprozess gegen den NS-Verbrecher Adolf Eichmann zu verfolgen. Eichmann war im Dritten Reich für die Organisation der Deportation der Juden verantwortlich gewesen und damit mitverantwortlich für die Ermordung von Millionen Menschen. 1963 erscheint im „The New Yorker“ eine fünfteilige Essay-Serie über den Prozess und danach das Buch „Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen“ aus Arendts Feder. Sie stirbt am 4. Dezember 1975 in New York.

1962: Kubakrise droht zu eskalieren

Amerikanische Aufklärungsspieler entdecken auf dem sozialistischen Inselstaat Kuba Anzeichen für die Stationierung von sowjetischen Atomwaffen. Wegen der strategischen Lage stellt dies eine enorme Gefahr für die USA dar und droht, den Kalten Krieg eskalieren zu lassen. Trotz der Empfehlung seiner militärischen Berater entscheidet sich der amerikanische Präsident John F. Kennedy gegen einen militärischen Präventivschlag und lässt stattdessen eine Seeblockade verhängen. Der sowjetische Regierungschef Nikita Chruschtschow lässt sich von Fidel Castro ebenfalls nicht zu einer Eskalation drängen und erklärt sich schließlich zu Gesprächen bereit. Die Sowjetunion lässt die Mittelstreckenraketen wieder abbauen, im Gegenzug erklären sich die Amerikaner bereit, Kuba nicht anzugreifen und gegen die Sowjetunion gerichtete Raketen in der Türkei abzubauen. Diese Ergebnisse stellen einen taktischen Erfolg der Sowjetunion dar. Kuba leidet noch heute unter wirtschaftlichen Sanktionen und ist als eines von wenigen Ländern nicht Mitglied in supranationalen Bündnissen.

1964: Friedensnobelpreis für Martin Luther King

Mit seiner „I have a dream“-Rede vor mehr als 250.000 Menschen hatte Martin Luther King in Washington D.C. Geschichte geschrieben. Ein Jahr später wird er für seinen gewaltlosen Kampf gegen Ungleichbehandlung von Schwarzen und Rassismus mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Der 1929 in Atlanta geborene Pfarrer setzte sich während der Rassentrennung in den USA für die Gleichberechtigung aller Bürger ein – unabhängig von ihrer Hautfarbe, Religion oder Abstammung.

1964: Sturz Nikita Chruschtschows

Völlig überraschend entbindet das Zentralkomitee der KPdSU am 14. Oktober 1964 Nikita Chruschtschow von all seinen Ämtern. Nach dem Tod Stalins im März 1953 war er Parteichef der KPdSU, ab 1958 dann Regierungschef. Er hatte zahllose Reformen auf den Weg gebracht, vor allem in Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik, Bildung und Kultur. Außenpolitisch hatte er die friedliche Koexistenz mit dem Westen propagiert, strebte aber gleichzeitig durch Raketentechnik und Aufrüstung die globale Führungsrolle der UdSSR an. Die Rede, die Nikita Chruschtschow am 25. Februar 1956 beim 20. Parteitag der KPdSU hielt, erschütterte die Sowjetunion.

1990: Erste Landtagswahlen in den Neuen Ländern

Keine zwei Wochen nach der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 finden in den neuen Bundesländern Landtagswahlen statt. Damit sind die Voraussetzungen für die politische Handlungsfähigkeit der neuen Länder erfüllt. Gerd Schuchardt im Gespräch mit der Autorin Katja Herr für die Dokumentation „Machtpoker um Mitteldeutschland“. Er war Landtagsabgeordneter für die SPD im ersten Thüringer Landtag, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Wissenschaft in der Regierung Vogel 1994-1999

2021: Rembrandt in Gotha?

1979 waren in Gotha fünf Gemälde niederländischer Meister aus dem Schloss Friedenstein gestohlen worden. 2019 wurden sie in der Obhut der staatlichen Museen zu Berlin wiederentdeckt und ein Jahr später nach Gotha zurückgebracht. 2021 fällt bei der Restauration der Gemälde auf, dass es sich bei dem Bildnis „Alter Mann“ um einen echten Rembrandt handeln könnte. Bis dahin hatte man das Gemälde als die spätere Kopie eines im Cambridge, Massachusetts hängenden und Rembrandt zugeschriebenen Bildes katalogisiert. Nach den neuen Untersuchungen ist aber auch das gleichzeitige Entstehen oder sogar eine Drehung der Reihenfolge vorstellbar. So könnte das Gothaer Gemälde eine Studie für das in den USA ausgestellte Bild sein. In Gotha bleibt man vorsichtig und ordnet das Bild zunächst nur der Werkstatt Rembrandts zu, was schon eine große Aufwertung ist.

WIR GRATULIEREN

Frau Christel Munzinger, zum 85. Geburtstag.
Herr Gottfried Loy, zum 84. Geburtstag.
Frau Anna Schwind, zum 81. Geburtstag.

Mehr Vorsicht an der Bordsteinkante

MEIN ERSTES MAL (37) Sicherheitsberater wollen Umgang mit Rollator verbessern



Facettenreiche Aufklärung: Beim Obst- und Gemüsetag warben Günther Neudeck (2.v.li) mit seinen SFS-Kolleginnen Helga Seitz und (Mitte), Stefanie Schwarzer (2.v.re) und der Polizei unter anderem für ein Rollator Training.
Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Günther Neudeck und sein Team wollen mehr Sicherheit an der Bordsteinkante.

Gut zwei Millionen Rollatoren gibt es Expertenaussagen zufolge aktuell in Deutschland. Etwa 500.000, so die weiteren Schätzungen, werden jährlich dazu kommen. Allein diese Zahlen sind für den Sicherheitsberater für Senioren (SFS), Günther Neudeck, ausreichend dafür, erstmals auf maximale Vorsicht im Umgang mit dem Hilfsgeschäft hinzuweisen. Das will er in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht tun, denn dieser gehört der 76-Jährige seit dem 1. März dieses Jahres im Vorstand als Beisitzer an.

Gut verknüpfen kann Neudeck beide Tätigkeitsfelder, da sie einige Schnittstellen bieten. So haben er und seine Mitsstreiter nun besagtes

Training der besonderen Art in Planung, das älteren Menschen helfen soll, trotz Mobilitätshilfe sicher im Alltag unterwegs zu sein. Im Gespräch mit dem Tagblatt erzählt er, weshalb jeder Nutzer eines Rollators dieses erste Mal des Angebots nutzen sollte und worauf es im Umgang dem Gerät ankommt.

Herr Neudeck, als SFS sind Sie schon länger aktiv. Was hat Sie dazu bewogen, sich nun auch in der Kreisverkehrswacht zu engagieren?

„Durch meine Tätigkeit als SFS kam der Kontakt zu Dieter Lauerbach, dem Leiter der Kreisverkehrswacht, zustande. Die wertvolle Arbeit dieser Institution ist nicht nur für Jugendliche und ‚mittelalte‘ Erwachsene hilfreich, sondern auch für Seniorinnen und Senioren. Die Kreisverkehrswacht hilft dabei, die Sicherheit im Alltag zu erhöhen, gibt wesentliche Ansatzpunkte für jedermann. In der Vergangenheit haben sich bereits viele Schnittstellen bei der Arbeit ergeben. Die gute Netzwerkarbeit, die ich bislang als SFS mit Dieter Lauerbach pflegt, hat mich dazu bewogen, sein Engagement persönlich eben-

falls zu unterstützen. Dabei entdeckte ich selbst immer wieder neue Perspektiven und andere Denkweisen werden angeregt.“

Konkret haben Sie in Planung, als SFS in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht ein Rollatorentaining für die Schifferstadter Senioren anzubieten. Warum?

„Der Grund ist einfach: Weil es immer mehr Menschen mit Rollator gibt, aber die wenigsten ihn richtig zu handhaben wissen. Meistens mangelt es an der richtigen beziehungsweise intensiven Einweisung, an einer Schulung oder dem Training im Umgang mit dem Rollator.“

Was sind die häufigsten Fehler im Umgang mit dem Rollator?

„Die Handhabung eines Rollators erfordert oft etwas Übung. Die richtige Körperhaltung muss beispielsweise bewahrt werden und es muss sichergestellt werden, dass die Bremsen richtig funktionieren.“

Wie ist ein Rollatoren-Training aufgebaut?

„Im ersten Teil gibt es für die Teilnehmer theoretische Infor-

mationen über die richtigen Einstellungen, die wichtige Wartung, das Zubehör zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Leistungseinbußen mit zunehmendem Alter.

Anschließend folgen praktische Anleitungen wie Gehen und Drehen auf verschiedenen Untergründen, Ausweichen und Überwinden von Hindernissen sowie zur Routine in der Handhabung und den Rollatorcheck mit Prüfplakette.

„Sofern es die Teilnehmerzahl zulässt und die räumlichen Voraussetzungen vorliegen, besteht die Möglichkeit, einen Rollator-Parcours aufzubauen. Die Teilnehmer erhalten danach einen ‚Führerschein‘ für ihr Hilfsgeschäft.“

Wer wird das Training durchführen?

„Der Vorsitzende und Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht, Dieter Lauerbach oder seine Ehefrau.“

Wer kann sich zu dem Training anmelden?

„Das Angebot richtet sich an Seniorenheime, Seniorentreffs, Vereine, Verbände und andere. Wichtig ist, dass die Nutzer eines Rollators mobil sind.“

Wie groß ist denn überhaupt der Bedarf an einer solchen Veranstaltung?

„Den Bedarf habe ich selbst am Obst- und Gemüsetag im September in Schifferstadt gemerkt. Vielen war das Angebot unbekannt, sie waren aber froh über die Information. Eine Warteliste mit Interessenten habe ich bereits angelegt. Festzustellen war außerdem, dass der Rollator bei den meisten falsch eingestellt war und auch die Bremsen nicht richtig funktionierten.“

Gibt es bereits einen Termin?

„Einen Termin werden wir festlegen, sobald die Anzahl der Interessenten feststeht. Die Teilnahme ist übrigens kostenlos.“

An wen können sich Menschen bei Fragen rund um den Umgang mit dem Rollator über das Training hinaus wenden?

„Interessierte können sich gerne an mich wenden, da ich im Beirat für den Bereich Senioren tätig bin. Der Kontakt funktioniert über E-Mail unter die_seniorensicherheitsberater@gmx.de oder telefonisch unter der Mobilnummer 01510 58535958.“

Schäden beseitigen, Ergebnisse auswerten

AUSSCHUSS Bezuschussung für Sanierung in Maxburgstraße wird geprüft / Verkehrsversuch in Rehhofstraße positiv

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Auf den Schifferstadter Straßen und Wegen im Stadtgebiet ist einiges los. Entsprechend vieles gab es zu sagen in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses. Es ging um Schäden und Pflichten.

In die Jahre gekommen ist die Straßenunterführung in der Maxburgstraße. Dafür wurden gleich mehrere Beispiele in der Sitzung genannt. Fachbereichsleiter Johannes Felger kündigte an, dass die Beseitigung der Schäden angegangen werden soll. Die Kosten: etwa 2,3 Millionen

Euro. „Eine Bezuschussung wird von uns zurzeit gerade geprüft“, so Felger.

Wie es um den Verkehrsversuch an der Abbiegestelle Rehhofstraße in die Waldseer Straße steht, interessierte den Ausschuss. Ramona Klein (Grüne) fragte explizit nach dem Zeitpunkt der Auswertung, da häufig nach wie vor Fahrer beobachtet würden, die das Linksabbiegeverbot missachteten. Der zuständige Beigeordnete Dieter Weißenmayer (FWG) berichtete von einem Gespräch mit dem Leiter der Polizeiinspektion.

„Mir wurde gesagt, dass die Polizei mehrfach vor Ort war,



Beim Verkehrsversuch in der Rehhofstraße hat die Polizei bei Kontrollen vor Ort die Falschabbieger rausgewunken und Bußgelder verhängt.
Foto: Archiv

Falschabbieger auch rausgewunken und Bußgelder verhängt hat“, informierte

er den Ausschuss über den Inhalt. Nach Ansicht der Polizei werde der Verkehrs-

versuch gut angenommen. „Und es gibt keinen Rückstau in der Salierstraße oder im Waldspitzweg“, ergänzte er.

Mängel erkennt Stephan Link (CDU) auch an Radwegen im Stadtgebiet, die durch Wildwuchs bedingt sind. „Der Pflanzenbewuchs reicht oftmals bis in die Radwege hinein, so dass gefährliche Situationen entstehen können“, erklärte er und nannte die Zustände der Strecken „teilweise erschütternd“.

Ein Konzept zur Reinigung ist laut Link wünschenswert. Weißenmayer sagte zu, ein Auge darauf zu haben.

16.10.: Sperrungen in Mannheimer Straße und Bahnhofstraße

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 16. Oktober muss die Bahnhofstraße an der Kreuzung zur Mannheimer Straße voll und die Mannheimer Straße auf Höhe der Hausnummer 1 halbseitig gesperrt werden. Grund sind die Wartung und Reinigung des Regenüberlaufbeckens. Für die Mannheimer Straße gilt ab der Bleichstraße eine Einbahnstraßenregelung. Die Umleitung erfolgt über die Johannesstraße, Danziger Straße, Frederickstraße, Bahnhofstraße und Altenhofstraße.

Um den Verkehrsfluss zu gewährleisten, gilt in der Frederickstraße beidseitig absolutes Halteverbot während der Umleitung. Aufgrund einer privaten Baustelle in der Mannheimer Straße auf Höhe der Hausnummer 6 ist auch hier eine halbseitige Sperrung bis voraussichtlich Mitte November eingerichtet.

Die Stadtverwaltung Schifferstadt bittet um Verständnis für die getroffenen Maßnahmen. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Geschwindigkeitskontrollen

SCHIFFERSTADT (ots). Beamten und Beamtinnen der Polizeiinspektion Schifferstadt führten am Donnerstag, den 10.10.2024, Geschwindigkeitskontrollen an der L454 durch. Insgesamt konnten 15 Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit festgestellt und geahndet werden. Hier-

von fuhren bei erlaubten 70 km/h insgesamt 5 Fahrzeuge mit über 94 km/h. Die Polizei möchte die Verkehrsteilnehmer zu ihrer eigenen und der Sicherheit von anderen Verkehrsteilnehmern sensibilisieren, stets mit angepasster Geschwindigkeit im Straßenverkehr unterwegs zu sein.



KALENDER

Montag, 14. Oktober 2024
St. Burkhard
Sankt Burkhard Sonnenschein schüttet Zucker in den Wein.

Geburtstag

1909
Bernd Rosemeyer war einer der populärsten deutschen Autorennfahrer vor dem Zweiten Weltkrieg, der 1938 beim Versuch eines neuen Weltrekords mit seinem Stromlinienwagen auf der heutigen Autobahn A5 bei Tempo 440 tödlich verunglückte.

1906

Hannah Arendt war eine bedeutende deutsch-US-amerikanische Philosophin, die sich, geprägt von den Erfahrungen in der NS-Zeit, insbesondere mit politischen Fragestellungen auseinandersetzte.

1894

Heinrich Lübke war ein deutscher CDU-Politiker und zweiter Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland (1959-1969), der für seine Vergangenheit als Bauleiter in Peenemünde und dem dortigen Einsatz von Zwangsarbeitern in der Kritik stand und mit seinen sprachlichen Fehlern für Amüsement sorgte.

Todestag

1920
Leonard Bernstein war einer der ersten weltweit anerkannten US-amerikanischen Komponisten (u. a. „Candide“ 1956, „West Side Story“ 1957), Dirigent (u. a. des „New York Philharmonic Orchestra“ 1958-1969) und Pianist.

Sternzeichen: Waage (24.09. - 23.10.)

REZEP DES TAGES

Grünkohleintopf



- 1.000 g Grünkohl, TK
- 1 große Zwiebel(n)
- 1 Liter Brühe, kräftig
- 700 g Kartoffel(n)
- 4 Mettenden, geräuchert
- n. B. Salz und Pfeffer etwas Butterschmalz

Brühe angießen. Das Ganze bei mittlerer Temperatur mit geschlossenem Deckel 20 Minuten garen. In der Zwischenzeit die Kartoffeln schälen und würfeln. Nach der Garzeit die Kartoffeln zum Grünkohl geben, gut umrühren, Deckel wieder drauf und weitere 20 Minuten köcheln lassen. Danach die Mettenden dazu geben, weitere 10 Minuten garen lassen. Zum Schluss die Würste rausnehmen, in Scheiben schneiden und wieder zufügen.

Die Zwiebel würfeln und in etwas Butterschmalz glasig dünsten. Ordentlich salzen und pfeffern. Den Grünkohl dazu geben, gut durchrühren, etwas auf Temperatur bringen und die

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugpreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Ämtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and a central advertisement for 'Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG'. Clues include: wach rüthen, Heidekraut, Pokal, Turnierspreis, starkes Verlangen, ...-Man-Show, Schriftstücke, große Grünanlage, italie-nische Gauner-sprache, Frauen-kose-name, Nutztiere in süd-lichen Ländern, Ausruf des Ekels, Frauen-gemä-cher im Orient, dicht daneben, Freizeit-fischer, eng-lische Bier-sorte, Frucht-hülle, flüssige Speise, Auf-schnitt auf Brot, Patron Eng-lands, zweiter Flug-zeug-führer, portug. Insel vor Afrika, großes Blas-instrument, wüstes Gelage, Stadtteil von Köln, Küstenst. in Hainan (China), die Anden betref-fend, Anzei-gung, Walart, Reinigungs-gerät, Welt-religion, aufge-brühtes Heiß-ge-tränk, Schrift-grad, Weber-kamm, dt. Schau-spieler, † (Manfred), antiker Name von Troja, Senats-mitglied, äußerste Sorgfalt, ein Wochen-tag, Blut-ader, dt. Krimi-autor (Pseu-donym), Hülle, Film-mann-schaft, lustiger Unflug, ugs.: Fall, Schall, Süd-sahara-land-schaft, mehrere Men-schen, Western-schau-spieler, † (John), thailändisches Feldmaß (4 Ar), Auf-lösung des vorherigen Rätsels, Stellung beim Schach, griech. Göttin der Kunst, antikes Zupf-instrument, fränk. Kloster-reformer, † 851, Feuer-land-indianer, Pflanzen-samen, US-Boxer, † (Muham-mad), Matriz-e (Druck), en vogue, Schul-stadt an der Themse, Feuer-land-indianer, Berg in der Türkei (... Dag), langes Prie-ster-gewand, alt-irische Schrift, Regen-aufgang-becken, 1 2 3 4 5 6 7 8

Two 9x9 grids for 'ANFÄNGER' and 'FORTGESCHRITTENE' with a 'Lösung der vorherigen Rätsel' section. The solution grid contains words like: HAFTHAR, SPIEGEL, OHRWURM, CELLO, RAVEL, I PENZA, I ZU, L ABBAU, TOLSTOI, ENERGIE, PENNI, M NATAL, TELEFON, MH, U Z Z BE, S SEE, TRESSEN, KLINIK, LEON, ET, IN EM, D IRE, G EMSE, HIRSE, G S, P H, BEILEID, KEN, O RUMTOPF, ORKAN, INKA, T BLUES, O LASSO, N BESAN, ESRA, S GENAU, P Z, R A SENOR, T DIKE, KORSETT, R VIERTEL, EGOS, E STEIN, NAIL, ES SINAI, REVOLTE, NIKOLAUS

KURZ UND BÜNDIG

Naturkundlicher
Herbstspaziergang:
„Wo der Wald die
Reben küsst...“

BAD DÜRKHEIM. Das Forstamt Bad Dürkheim lädt am Fr., 25.10.2024, 15 Uhr zu einem nachmittäglichen Herbstspaziergang ein. Start ist am Waldparkplatz „Weilach“. Dabei geht es auch auf den neuen „Geo-Naturwanderweg der Gemeinden Kallstadt und Herxheim“. Walderkundung und den Blick auf die vorgelegte Weinbergslandschaft und die Rheinebene insgesamt lenken steht im Mittelpunkt. Wie immer gibt es eine Rast mit Secco, Butterbrezeln und Teilchen. Feste Schuhe und wetterangepasste Kleidung werden empfohlen.

Termin: Freitag, 25.10.2024, 15:00 Uhr, Treffpunkt: Waldparkplatz „Weilach“, zwischen DÜW und Leistadt, Dauer: ca. 3 Stunden, Strecke: ca. 4 km, Zielgruppe: Erwachsene, Teilnehmerzahl: mind. 15, max. 25, Preis: 20 €/TeilnehmerIn (bitte passend in bar mitbringen), Anmeldung: joachim.weirich@wald-rlp.de. Bei Regen, Sturm und Gewitter fällt die Veranstaltung aus.



Stadtpark: Sicher und schön für alle

Für alle da: Der Ausschuss „Projekt Soziale Stadt“ hat sich bei seiner Sitzung im September darauf geeinigt, dass es im Stadtpark keine verschlossenen Tore geben soll. Die Abkürzung über das Gelände ist beliebt und soll daher weiterhin ermöglicht werden. Längere Aufenthalte sind von September bis Mai zwischen 8 und 20 Uhr, von Juni bis August zwischen 8 und 22 Uhr vorgesehen. Rauchen, Hunde, Camping und offenes Feuer sind verboten, Rad- und (E-)Rollerfahrende müssen im Stadtpark absteigen, damit sich in der Parkanlage alle gleichermaßen wohl und sicher fühlen. Alkohol darf nur bei organisierten Veranstaltungen vor Ort konsumiert werden. Die ehemalige Aussegnungshalle darf sich zukünftig „Kleines Kulturhaus“ nennen – darauf haben sich die Ausschussmitglieder geeinigt und entsprechen damit dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, die vorab unter fünf Namen wählen durften (wir berichteten bereits ausführlich über die Beschlüsse). Momentan finden Dachdeckerarbeiten am Gebäude statt. Im nächsten Schritt sollen die Elektro-Rohinstallation angegangen und die Fliesen ausgewählt werden. Übrigens haben sich beim Obst- und Gemüsetag am Sonntag, 29. September rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger bei zwei Führungen auf der Stadtpark-Baustelle umgesehen. Am gestrigen Mittwoch besuchten Mitglieder der Politik die Anlage und verschafften sich einen ersten Eindruck.

Text und Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

Wie sag ich's
meinem Kind?!

SPEYER. Krankheit, Sterben und Tod von Mensch und (Haus-)Tier, Trennungen, Scheidungen, Umzug, Arbeitslosigkeit und vieles mehr können das Leben schlagartig beeinflussen. Für Eltern, Großeltern und Pädagogen in Kindertagesstätten und Schulen stellt sich dann oft die Frage, wie sie mit Kindern und Jugendlichen darüber am besten reden können. Kerstin Fleischer, Referentin für Hospiz- und Trauerseelsorge im Bistum Speyer bietet deshalb in Kooperation mit Thomas Stephan, Abteilungsleiter Lernkultur und Schulseelsorge, am Montag, 4. November 2024, von 18.00-21.00 Uhr eine Online-Veranstaltung an. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 28.10.2024) bei: Referat Hospiz- und Trauerseelsorge, Webergasse 11, 67346 Speyer, Tel. 06232/102 288, E-Mail: hospiz-trauerseelsorge@bistum-speyer.de.

Text: Bistum Speyer

Radweg an der L454:
Sanierung des
Radweges an L454
zwischen Schifferstadt
und Speyer

SPEYER/SCHIFFERSTADT. Am Dienstag, 15. Oktober, wird mit der Sanierung des Radweges an der L 454 zwischen Schifferstadt und dem Mitfahrerparkplatz Speyer-Nord begonnen. bFür die Dauer der Sanierungsarbeiten wird der Radweg voll gesperrt. Der Radverkehr wird auf die Fahrbahn der L 454 umgeleitet.

Die Bauzeit für diese Baumaßnahme beträgt aller Voraussicht nach vier Wochen.

Der Radweg zwischen dem Mitfahrerparkplatz Speyer-Nord und der Stadtgrenze Speyer wird ebenfalls saniert. Mit der Sanierung des Radweges in diesem Abschnitt wird voraussichtlich ab der Woche vom 21. Oktober be-

gonnen. Die ausgeschilderte Umleitung des Radverkehrs erfolgt in diesem Abschnitt über die Spaldinger Straße, den Weißdornweg und den Finkenweg.

Es handelt sich hierbei um ein Teilprojekt im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Radwegesanierung an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen“, bei der insgesamt 17 Sanierungsmaßnahmen an Radwegen im gesamten Amtsbereich des LBM Speyer durchgeführt werden.

Der Landesbetrieb Mobilität Speyer bittet die Verkehrsteilnehmer sowie die Anlieger für die mit der Sperrung verbundenen Behinderungen während der Bauzeit um Verständnis.

Text: LBM Speyer

L 454, Radweg zwischen Schifferstadt und Speyer-Nord



VfK: VfL Bad Kreuznach II sicher auf Distanz gehalten

RINGEN RLP-LIGA Durch 26:10-Erfolg den dritten Platz gefestigt / Fünf Siege

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT (kc). Es war am Samstagabend in der Neuen Kreissporthalle eine sichere Angelegenheit für den VfK 07 in der Begegnung gegen die zweite Vertretung des Zweitligisten VfL Bad Kreuznach. Mit 26:10 behielten die Gastgeber unter der aufmerksamen Leitung von Mattenleiter Thomas Hauser die Punkte und ließen nichts



abrennen. Fünf Siege holte der VfK und kam noch zweimal kampflös zu den Punkten, da Bad Kreuznach zwei Klassen nicht besetzen konnte.

Kevin Mankovs kampflöser Auftritt wurde vorgezogen, ehe Mustafa Ak gegen Jason Götze auf die Matte ging. Es war ein Freundschaftskampf, denn der VfKler brachte nicht das Gewicht für die 57-Kg-Klasse und musste auch nach 1.21 Minuten

auf die Schulter. Ramazan Akgün ging im ersten Abschnitt zwar durch einen Rauschieber in Führung, nach seiner Passivitätsverwarnung und der Bodenlage musste er sich jedoch dreimal drehen lassen und unterlag mit 1:7 Satici Selim.

Gegen den bundesligaerfahrenen Mohamed Esleem setzte sich Artur Richter lange zur Wehr und heimste begeisterten Applaus ein, als er in der Kopfbrücke dem Angriff widerstand und aus der gefährlichen Situation herauskam, die technische Überlegenheit musste er nach 2.52 Minuten jedoch anerkennen. „Er hat gut dagegehalten“, freute sich Trainer Erol Bayram über die Vorstellung seines Schützlings, der jedoch etwas zuviel Respekt zeigte.

Okan Lyutvi ließ sich von Andreas Theuß zunächst mit einem Beinangriff überraschen, doch dann drehte der VfKler auf, punktete mit der Beinklammer zum 11:2 im ersten Abschnitt. Theuß hatte danach

keine Chance mehr, Beinangriff und Beherrschung brachten die Punkte für Lyutvi zum 17:2 nach 3.38 Minuten.

Musa Günes brannte von Beginn an gegen Jammy Götze ein Freistilfeuerwerk ab, schaffte sich durch Beinangriffe immer wieder Vorteile, war klar Chef auf der Matte und beendete nach 2:18 Minuten mit dem 16:0 vorzeitig die Begegnung und brachte den VfK erstmals mit 12:10 in Front. Jan Briegel stellt danach seine gute Form erneut unter Beweis, denn mit Kevin Haaf kam ein in der Bundesliga erprobter Akteur auf die Matte.

Es schien auf ein Abtasten hinauszulaufen, ehe Briegel mit einem satten Hüftschwung einen Vierer holte und Haaf am Rande einer Schulterniederlage hatte. Routiniert befreite sich der Kreuznacher aus der prekären Lage, musste dann etwas an der Schulter behandelt werden, nahm den Kampf aber wieder auf. Durch die Passivitätsver-



Chef auf der Matte war Okan Lyutvi gegen Andreas Theuß.

Foto: kc

warnung musste er dann in die Bodenlage und da punktete Briegel mit einem Dreher zum 7:0-Endstand.

Noch im ersten Abschnitt be-

endete Marc Fischer die Auseinandersetzung mit Parsa Rasoli, auch wenn er durch Passivität in Rückstand kam. Als auch Rasoli zu passiv war und in die

Bodenlage musste, packte ihn Fischer und mit vier spektakulären Würfen am Stück holte er nach 2.47 Minuten den 17:1-Sieg. Da nach Kevin Mankov

auch David Höll ohne Gegner blieb, war es Müslüm Duran vorbehalten gegen Nikita Hörner für gute Stimmung bei den allerdings wenigen Zuschauern zu sorgen. Nach 1.16 Minuten holte er den einzigen Schultersieg des Abends. „Wir hatten uns vorgenommen, zehn Sportler zu stellen und das haben wir erreicht. Es waren durch die Reihe ordentliche Kämpfe“, erklärte Trainer Erol Bayram.

Die Kämpfe: 57 kg F: Mustafa Ak - Jason Götze ÜG, 0:4; 130 kg G: Ramazan Akgün - Satici Selim 1:7 PS, 0:2; 61 kg G: Artur Richter - Mohamed Esleem 2:18 TÜ, 0:4; 98 kg F: Okan Lyutvi - Andreas Teuß 17:2 TÜ, 4:0; 66 kg F: Musa Günes - Jammy Götze 18:0 TÜ, 4:0; 86 kg G: Jan Briegel - Kevin Haaf 7:0 PS, 2:0; 71 kg G: Marc Fischer - Parsa Rasoli 17:1 TÜ, 4:0; 80 kg F: Kevin Mankov o.G., 4:0; 75 kg F: David Höll o.G., 4:0; 75 kg G: Müslüm Duran - Nikita Hörner SS 1.16; 4:0.

FSV bleibt torlos

FUSSBALL LANDESLIGA OST Verfolgerduell endet mit Remis

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Auf der heimischen Porthöhe musste sich der FSV Schifferstadt am ver-



gangenen Samstagabend mit einem torlosen Unentschieden gegen den SV Gimbsheim begrüßen. Zum dritten Mal in

Folge blieben die 13er ohne eigenen Treffer und müssen nun als Tabellenfünfter den Anschluss zur Spitze der Liga etwas abreißen lassen. Angesichts der personellen Engpässe des FSV kann der Punkt dennoch als kleiner Erfolg verbucht werden.

Das Spiel begann mit einem frühen Lebenszeichen der Gäste aus Gimbsheim. In der achten Minute legte sich der SV-Angreifer jedoch den Ball

etwas zu weit vor, sodass FSV-Keeper Samet Sevimli die Situation entschärfen konnte. Der FSV dominierte das Spiel mit viel Ballbesitz, während Gimbsheim auf gefährliche Konter setzte. Doch die besseren Chancen hatten zunächst die Gäste.

Die erste echte Möglichkeit für den FSV ergab sich in der 17. Minute durch Pascal Cholewa, der die Hausherrn allmählich auch im Angriffs-

drittel stärker zur Geltung brachte. Es folgte eine turbulente Szene im Schifferstadter Strafraum. Nach einem Eckball hatte Gimbsheim gleich mehrere Chancen zur Führung. Torhüter Sevimli wehrte den ersten Schuss ab, der Nachschuss wurde auf der Linie geklärt, ehe Pfosten und Latte ein Gimbsheimer Tor verhinderten (23.). In der 30. Minute verpasste FSV-Spieler Sören Hengstberger die Chance zur

Führung, als er freistehend aus guter Position zu zentral zielte und damit den Gäste-Keeper vor keine größeren Probleme stellte.

Angeführt vom dynamischen Cholewa, fand der FSV allmählich besser ins Spiel und entwickelte mehr Zug nach vorne. Nach der Pause hatte Sven Hoffmann in der 53. Minute die wohl beste Gelegenheit zur Führung, als er mit einem feinen Lupfer nur einen

Gimbsheimer Verteidiger auf der Linie überwinden musste, doch dieser klärte im letzten Moment.

Gimbsheim geriet zunehmend unter Druck und konnte das Niveau der ersten Halbzeit nicht mehr halten. Dennoch blieben die Gäste bei Standards stets gefährlich. In der 70. Minute kratzte ein Gimbsheimer Verteidiger erneut den Ball von der Linie, bevor in der 82. Minute die große Chance

zum Sieg für den FSV kam. Dominic Gerber setzte den Ball nach einem präzisen Zuspiel knapp aber am Pfosten vorbei.

So blieb es bis zum Abpfiff spannend, doch beide Teams verließen den Platz ohne Torerfolg. Der FSV Schifferstadt muss nach dem dritten torlosen Unentschieden in Serie weiter auf ein Erfolgsergebnis hoffen. Kommende Woche gastiert man beim Kellerkind Ludwigshafener SC.

Phönix: „Auf zweiter Halbzeit können wir aufbauen“

FUSSBALL LANDESLIGA OST Gerechtes 1:1-Unentschieden zwischen Knittelsheim und Phönix



Da wurde auch mal ein Mitspieler aus dem Weg geräumt, um Marvin Folz (schwarz) zu bremsen.

Foto: kc

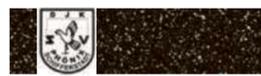


Gegen die vielbeinige Knittelsheimr Abwehr war es auch für Paul Bilabel (23) schwer durchzukommen.

Foto: kc

Von Kurt Claus

KNITTELSHEIM. „Wir sind hergefahren, um einen Dreier zu holen“, sagte nach dem 1:1 (1:0) zwischen TuS Knittelsheim und dem DJK-SV



Phönix Trainer Pietro Berrafato. Obwohl das Ziel nicht erreicht wurde, war der Phönix-Coach keineswegs enttäuscht, denn seine Mannschaft hat sich nach einer schwachen ersten Halbzeit

im zweiten Spielabschnitt gesteigert und verdient den Ausgleich erzielt.

„Auf die zweite Halbzeit können wir aufbauen“, sagte Berrafato nach einem Spiel, das geprägt war von einem starken Zweikampferhalten der Gastgeber, die Phönix zunächst nicht ins Spiel kommen ließen. Kaum einmal kam der Gast über die Mittellinie, da Knittelsheim früh auf den Ball ging und über die Außen gefährlich vor dem Tor auftauchte. Schon in der vierten Minute musste Milos Pitulic vehement klären und sich die Gelbe Karte einhandeln. Er war etwas überhart gegen

Francisco Chlipala mit dem Arm eingestiegen.

Aber wieder war es eine Standardsituation, die Phönix in Rückstand brachte. Nach einem Eckball von Jannik Kempf klärte zwar Marc Lechner per Kopf, doch der Ball landete bei Halim Domi, der ungestört zum 1:0 einschieseln konnte. „Wir hatten die Eckbälle noch angesprochen“, erklärte der Phönix-Trainer über die fehlende Zuordnung im Strafraum.

Bei Phönix lief im ersten Abschnitt wenig nach vorn, denn wiederum waren die Pässe schlampig gespielt und für Luka Stanisic, der die ein-

zige Spitze markierte, kamen sie zu hoch, zu weit oder im falschen Moment. „Die Bälle kamen einfach nicht an, wir hatten Zeit gehabt, den Ball zu verlagern, einen Seitenwechsel zu machen“, sah der Coach ein wenig durchdachtes Spiel seiner Elf. Nur einmal in der ersten Halbzeit wurde es für TuS-Torhüter Daniel Heiter gefährlich nach einer Flanke von Stanisic auf Pitulic, doch mit einem sagenhaften Reflex parierte der Keeper den Kopfball.

Im zweiten Durchgang sah man eine andere Phönix-Elf und die Kabinen-Ansprache schien Wirkung zu zeigen. Phönix öffnete das

Spiel nach vorn, die Bälle kamen genauer und es wurde auch versucht, endlich Druck aufs Tor aufzubauen. Phönix drängte auf den Ausgleich, und auch da half eine Ecke. Stanisic brachte sie vors Tor, den geklärten Ball erkämpfte sich Felix Kuhn, drang in den Strafraum ein und wurde gelegt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Stanisic in der 53. Minute sicher. Für Kuhn und Ben Zickert kamen kurz danach Gianluca Giannetta und Paul Bilabel und sie erlebten nachhaltig das offensive Spiel. Knittelsheim steckte aber nicht auf, nutzte den gegebenen Raum zu Kontern.

In der 65. Minute schoss Domi nach Zuspiel von Dylan Freitag freistehend über die Querlatte und in der 69. Minute musste sich Kevin Schuster im Phönix-Gehäuse mächtig strecken, um den Kopfball von Domi über die Latte zu boxen. Einen Fehler des ansonsten sicheren Kapitans Marvin Folz bügelte Bilabel im eigenen Strafraum aus (73.) und dann gehörte die Schlussphase Phönix. Angriff auf Angriff rollte auf das Knittelsheimer Tor zu und Jannik Langer in der Innenverteidigung, oft als letzter Mann, musste schon Schwerarbeit verrichten.

Nach guter Vorarbeit von

Stanisic verzog Giannetta knapp über das Tor (74.) und nach einer Musterkombination von Bilabel und Giannetta verpasste Stanisic um Zentimeter den Ball vor dem Tor (85.).

„Wir hätten in der Schlussphase noch den Knock-out setzen können, aber insgesamt war es ein ausgeglichenes Spiel, ein gerechtes Unentschieden. Wir können uns nicht beschweren, Knittelsheim auch nicht“, sagte Berrafato, dem besonders gefiel, dass die eingewechselten Spieler sich nicht nur nahtlos einfügten, sondern noch einmal für Belebung sorgten.

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022.
Alle Rechte vorbehalten.
Diogenes Verlag AG, Zürich
www.diogenes.ch
1000/227/367/1
ISBN 978 3 257 24600 5

Folge 38

»Wenn du mir nicht glaubst, komm mal im Dom vorbei, wenn der Bischof das Blutwunder von San Gennaro zelebriert«, schlug sie vor. »Also die Verflüssigung des Bluts.«

»Und Alaimo glaubt an so etwas?«

»Das spielt keine Rolle«, antwortete sie, ohne zu zögern. »Aber er nimmt an, dass jemand meiner Herkunft es glaubt und von ihm beeindruckt ist, wenn er eine Äbtissin zur Tante hat.« Sie fuchtel-

te mit den Fingern in der Luft herum. »Völlig unerklärlich, was die Leute so alles glauben.«

Brunetti wollte etwas sagen, doch sie stoppte ihn mit einer Handbewegung. »Vertrau mir, Guido.« Und als wäre das eine Erklärung, fügte sie hinzu: »Bluffen ist uns in die Wiege gelegt.«

Das Vaporetto kam. Als sie an Bord waren, bemerkte sie leise zu Brunetti: »Es ist ganz einfach. Er will uns nicht sagen, was er weiß.«

Brunetti dachte darüber nach, während das Boot an Palanca anlegte, Passagiere aus- und einsteigen ließ und dann seinen tristen Weg zur Station Redentore fortsetzte. »Aber warum?«, fragte er; sein Tonfall machte klar, dies war keine Frage, nur eine Aufforderung zum Spekulieren.

Griffoni sagte nichts, vielleicht, weil sie es gewohnt war, dass Brunetti auf ver-

wirrende Informationen so reagierte: die Schublade aufziehen und sich alles darin genau ansehen.

In ihr Schweigen hinein dachte er: »Egal, was den Capitano veranlasst, uns von einem Verdächtigen wegzulocken, wir sollten dem nachgehen.«

»Es ist nicht unser Job, auf Gewässern zu patrouillieren, Guido. Du bist nicht Andrea Doria.«

Brunetti ließ sich nicht abbringen. »Wenn er uns über Vio etwas verheimlicht, muss es einen Grund dafür geben.« Da Griffoni nicht antwortete, fragte er: »Richtig?«

»Vielleicht weiß Alaimo, dass sie etwas im Schilde führen, und will ihn selbst verhaften«, meinte Griffoni. »Er ist kein Polizist, Claudia. Das sind wir. Wir führen Verhaftungen durch. Alaimo kann sie draußen auf dem Wasser aufgreifen, aber wir sind es,

die sie festnehmen.«

Brunetti schob die Hände in die Taschen und begann, auf den Füßen zu schaukeln. Das Boot knallte in den embarcadero San Zaccaria, doch er schaukelte unverdrossen weiter. Erst das Quietschen, mit dem das Geländer aufgezogen wurde, riss ihn aus seinen Gedanken, er näherte sich dem Ausgang und ließ Griffoni den Vortritt.

Sie machten sich auf den Weg zur Questura. Gerade als er zu sprechen anhub, merkte er, dass Griffoni etwas sagen wollte. Sie setzte kurz an, verstumte wieder, und dabei blieb es, während sie weitergingen.

»Nur raus damit, Claudia«, bat Brunetti.

Griffoni ging weiter, als habe sie ihn nicht gehört. Am Ponte della Pietà blieb sie stehen und sah zu San Giorgio hinüber. »Darf ich etwas über euer Veneziano sagen?«, fragte sie

zu seiner Überraschung, wobei sie weiterhin nach der Kirche sah.

»Wenn dir danach ist, gern«, sagte er.

»Ich habe mich daran gewöhnt. Wenn du und Vianello und die anderen es sprechen, höre ich zu und verstehe schon einiges. Nicht alles, aber das meiste.«

»Freut mich zu hören«, sagte Brunetti. Warum sie jetzt von diesem Thema anfang, war ihm ein Rätsel.

»Ich ...«, begann sie und drehte sich zu ihm um. »Es ist nicht so, dass ich es höre und sofort denke, ihr seid Hafenarbeiter oder Kahnführer, die kaum lesen und schreiben können und sich nichts aus Bildung machen.«

»Auch das freut mich zu hören«, sagte Brunetti zunehmend verwirrt, beschloss aber abzuwarten, worauf sie hinauswollte.

»Aber«, fuhr Griffoni ent-

schlossen fort, »kaum fange ich an, mit ein bisschen neapolitanischem Akzent zu sprechen – und ich habe mit Alaimo nicht Neapolitano gesprochen, denn sonst ...«, sie holte tief Luft, »wärest du in Ohnmacht gefallen.« In Brunettis Gewissen explodierte eine Unterwasserbombe, und er wurde über und über rot.

»Beim ersten bisschen Akzent hast du alles, was ich in den letzten Jahren getan habe, in Frage gestellt und für möglich gehalten, dass ich tatsächlich die unbedarfte terrona bin, die manche Kollegen in mir sehen.«

Brunetti zwang sich, ihrem Blick standzuhalten, sie sollte wissen, dass er vor Scham rot anlief. Einen entsetzlichen Augenblick lang fürchtete er, in Tränen auszubrechen.

Er wollte etwas sagen, fand aber nicht die richtigen Worte. Sie arbeiteten eng zusammen, er wusste mehr über sie

als alle anderen, und trotzdem schätzte sie ihn so ein. Und das Beschämendste daran war, dass sie recht hatte. War es das, womit Schwarze und Juden und Schwule zu leben hatten? Die Möglichkeit, dass der Spalt im Eis unter ihren Füßen sich jederzeit öffnen kann und alle Hoffnung auf Freundschaft, alle Hoffnung auf Liebe, alle Hoffnung auf menschliches Miteinander in den Abgrund reißt?

Er rieb sich die Augen, bis er Griffoni wieder ansehen konnte.

»Ich bitte um Entschuldigung, Claudia«, sagte er mit belegter, bebender Stimme. »Aus tiefstem Herzen. Bitte verzeih mir.«

»Wir sind Freunde, Guido. Und du hast mehr als genug Gutes in dir, um das wettzumachen.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 Tagesschau. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagesschau. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas? Show 11.15 ARD-Buffet. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau 14.00 Tagesschau. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?
18.50 **HD** **2** Großstadtrevier
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** **★** **HD** **2** **Harter Brocken: Die Fälscherin** Kriminalfilm (D 2020) Mit Aljoscha Stadelmann, Nadja Bobyleva, Katharina Heyer. Regie: Anno Saul

21.45 **★** **2** **Grießnockerlaffäre** Krimikomödie (D 2017) Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff. Kommissar Eberhofers Vorgesetzter wurde umgebracht. Dummerweise ist die Tatwaffe Eberhofers Taschenmesser.

23.15 **HD** **2** Tagesthemen
23.50 **HD** **2** **Polens Frauen – Endlich gleichberechtigt?** Dokumentation

0.35 **HD** **2** Tagesschau
0.45 **HD** **2** **Polizei 110: Wasserwege** Kriminalfilm (D 2024)
2.15 **HD** **2** Tagesschau
2.20 **★** **HD** **2** **Harter Brocken: Die Fälscherin** Kriminalfilm (D 2020) Mit Aljoscha Stadelmann

ZDF

5.30 ZDF-MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Ungewollt kinderlos: Elternglück durch Adoption? 10.30 Notruf Hafenkante. In der Falle 11.15 SOKO Stuttgart. Couchsurfing 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
18.00 **HD** **2** SOKO Hamburg
19.00 **HD** **2** heute
19.20 **HD** **2** Wetter
19.25 **HD** **2** **Get rich: Erfolg durch Dropshipping?** Dokumentation

20.15 **HD** **2** **Fußball: UEFA Nations League** Gruppenphase, 4. Spieltag, Deutschland – Niederlande; anschließend Zstg. weiterer Spiele: Belgien – Frankreich, Island – Türkei, Italien – Israel, Estland – Schweden, Bosnien-Herzegowina – Ungarn, Ukraine – Tschechien, Georgien – Albanien, Aserbaidschan – Slowakei, Wales – Montenegro. Aus München. Kommentar: Oliver Schmidt. Experten: Christoph Kramer, Per Mertesacker

23.30 **HD** **2** heute journal update
23.40 **★** **HD** **2** **Spider-Man: No Way Home** Actionfilm (USA 2021) Mit Tom Holland, Zendaya, Benedict Cumberbatch. Regie: Jon Watts

1.50 **★** **HD** **2** **Geranien** Heimatfilm (D 2023) Mit Friederike Becht, Marion Ottschick, Peer Martiny Regie: Tanja Egen

3.10 **HD** **2** **Trigger Point**

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. Real Reveal 9.30 Unter uns. Rezept aus dem Jenseits 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar Doku-Soap
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter
17.30 Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Daily Soap Gute Zeiten, schlechte Zeiten
19.40 **HD** **2** **Promi Big Brother** Show. Moderation: Marlene Lufen, Jochen Schropp. Von Privatsphäre kann keine Rede mehr sein: Big Brothers prominente Bewohner stehen zwei Wochen unter 24-stündiger Kamerabeobachtung – kein Geheimnis bleibt im Verborgenen. Tag für Tag werden die Promis mit sich selbst, den unterschiedlichsten Charakteren ihrer Mitbewohner und neuen Herausforderungen durch Big Brother konfrontiert.

20.15 **HD** **2** **Promi Big Brother** Show. Moderation: Marlene Lufen, Jochen Schropp. Von Privatsphäre kann keine Rede mehr sein: Big Brothers prominente Bewohner stehen zwei Wochen unter 24-stündiger Kamerabeobachtung – kein Geheimnis bleibt im Verborgenen. Tag für Tag werden die Promis mit sich selbst, den unterschiedlichsten Charakteren ihrer Mitbewohner und neuen Herausforderungen durch Big Brother konfrontiert.

22.15 **HD** **2** **RTL Direkt**
Moderation: Pinar Atalay
22.35 **HD** **2** **Ralf, der Bauernreporter** (3) Moderation: Ralf Herrmann

23.25 **★** **HD** **2** **Spiegel TV** Magazin „Du kriegst gleich richtig in die Presse!“ / Tod nach Polizeieinsatz in Dortmund
0.00 **HD** **2** **RTL Nachtjournal**
0.35 **HD** **2** **Alltagskämpfer – So tickt Dtl.!** Dokureihe. Komm, wie du bist – Die Ärzte der Armen
1.15 **HD** **2** **Alltagskämpfer – So tickt Dtl.!** Dokumentationsreihe
2.00 **HD** **2** **Seitenwechsel** Dokureihe

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Christian Wackert 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Viele bunte Panties 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Zum Geburtstag viel Glück 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Stewardessen in Ekstase 15.00 Auf Streife. Doku-Soap

16.00 **HD** **2** **Lebensretter hautnah** – Wenn jede Sekunde zählt
17.00 **HD** **2** **Notruf** Reportagerihe
17.30 **HD** **2** **Notruf** Reportagerihe
18.00 **HD** **2** **Für alle Fälle Familie** Unterhaltungsserie
19.00 **HD** **2** **Die Spreewaldklinik** Dramaserie. Zweifel
19.45 **HD** **2** **SAT.1 newstime**

20.15 **HD** **2** **Promi Big Brother** Show. Moderation: Marlene Lufen, Jochen Schropp. Von Privatsphäre kann keine Rede mehr sein: Big Brothers prominente Bewohner stehen zwei Wochen unter 24-stündiger Kamerabeobachtung – kein Geheimnis bleibt im Verborgenen. Tag für Tag werden die Promis mit sich selbst, den unterschiedlichsten Charakteren ihrer Mitbewohner und neuen Herausforderungen durch Big Brother konfrontiert.

23.15 **HD** **2** **Promi Big Brother – Die Late Night Show** Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj
0.35 **HD** **2** **So gesehen** Magazin Gedanken zur Zeit. In „So gesehen“ werden aktuelle Ereignisse besprochen und kommentiert.
0.40 **HD** **2** **Promi Big Brother – Livestream** Doku-Soap. SAT.1 zeigt das nächtliche Geschehen live aus dem PBB-Container.

PRO 7

7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie 12.20 Two and a Half Men. Comedyserie 14.10 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Comedyserie. Probewohnen bei Müttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikounr! / Mamis Liebling

17.00 **HD** **2** **taff** Magazin Moderation: Annemarie Cependale, Christian Düren
18.00 **HD** **2** **ProSieben newstime**
18.10 **HD** **2** **Die Simpsons** Zeichentrickserie
19.05 **★** **HD** **2** **Galileo** Magazin Deutschland Deine Tüftler Moderation: Aiman Abdallah

20.15 **HD** **2** **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Die Schildkrötenverschönerung / Eine sportliche Affäre / Alles Lüge / Daytime Marge / Nicht Es / Duff-Dad. Die Simpsons sind alles andere als perfekt. Vielleicht hat die Zeichentrickfamilie gerade deshalb innerhalb kürzester Zeit für erstaunliche Einschaltquoten gesorgt. Homer, Marge, Sohn Bart und die Töchter Lisa und Maggie müssen sich mit denselben Problemen herumschlagen.

23.05 **HD** **2** **9-1-1: Lone Star** Dramaserie. In guten wie in schweren Tagen. Carlos versucht, den Mord an seinem Vater Gabriel aufzuklären.
0.00 **HD** **2** **Schlag den Star** Show. Kandidaten: Max Giesinger (Sänger und Songwriter), Daniel Donsky (Schauspieler, Regisseur, Theaterproduzent und Musiker). Mod.: M. Opdenhövel

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahnromantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt. Show 14.40 Meister des Alltags. Show 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Mein grüner Daumen: Rankende Ramlberrosen schön in Szene setzen
17.00 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**
17.05 **HD** **2** **Kaffee oder Tee**
18.00 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**
18.15 **HD** **2** **Landesschau / Aktuell**
19.30 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **2** **Tagesschau**
20.15 **HD** **2** **Lecker aufs Land** (1) Doku-Soap. Kulinarische Schätze aus dem Weserbergland. U.a.: Eispurinen und kreatives Käsehandwerk / Pizza Bianca
21.00 **HD** **2** **Traumhaft Wohnen** – Die ARD Room Tour Dokumentationsreihe. Vom selbstgebaute Erdhaus bis zur Schwarzwald-Villa
21.45 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**
22.00 **HD** **2** **Sag die Wahrheit** Show Moderation: Michael Antwerpes
22.30 **HD** **2** **Meister des Alltags** Show

23.00 **HD** **2** **Quizduell-Olymp** Show Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Bastian Bielandorfer
23.50 **HD** **2** **strassen stars** Show. Kandidaten: Rosika Lamens (Heidelberg), Alexander (Lämmerspiel), Marc (Buseck). Retateam: Bodo Bach, Cossu, Hadnet Tesfai
0.20 **SWR3 New Pop Festival 2024** Konzert. The Last Dinner Party
1.05 **SWR3 New Pop Festival 2024**

HR

7.20 Klimazeit 7.50 maintower weekend 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Der Camping-Check 10.05 Guber kommt frei 10.35 Wildes Deutschland 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 13.45 In aller Fr. 14.30 Toni, männlich, Hebamme: Sündenbock. Komödie (D 2020)

16.00 **HD** **2** hallo hessen
16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau
18.00 Maintower
18.25 **HD** **2** **Brisant**
18.45 **HD** **2** **Die Ratgeber**
19.15 **HD** **2** **alle wetter**
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** **Tagesschau**
20.15 **HD** **2** **Hessenschau extra** Magazin Meinungskampf statt Dialog – Demokratie in Gefahr?
20.45 **HD** **2** **Was bewegt euch, Hessen? Eine Initiative für Meinungsvielfalt und mehr Dialog** Dokumentation
21.30 **HD** **2** **hessenschau** Magazin
21.45 **HD** **2** **Making of „Was bewegt euch, Hessen?“ – Eine Initiative für Meinungsvielfalt und mehr Dialog** Dokumentation
22.15 **HD** **2** **Tatort: Liebe mich!** Kriminalfilm (D 2022)

23.45 **★** **HD** **2** **heimpie!** Eintracht Frankfurt. Moderation: Markus Philipp, Janine Hilpmann
0.30 **HD** **2** **Auf den Spuren eines Giftmischers** (1) Der Stalker
1.00 **HD** **2** **Hessenschau extra** Magazin. Meinungskampf statt Dialog – Demokratie in Gefahr?
1.30 **HD** **2** **Toni, männlich, Hebamme: Sündenbock** Komödie (D 2020) Mit Leo Reisinger

WDR

9.05 Wissen macht Ah! 9.30 neunehalb – für dich mittendrin 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Lokalzeit Land. schafft. 11.05 Amado, Belli, Biedermann 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Lecker an Bord (2/6) 21.00 Viel für wenig – Clever kochen mit Björn Freitag 21.45 aktuell 22.15 Sträter 23.00 Babbel Net! 23.40 Quizduell – Olymp

BAYERN BR

8.55 Tele-Gym (5) 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant & Co. 11.50 Wale – Clevere Giganten 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden. Magazin. Das Wichtigste aus Südbayern 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 Unkraut 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau. 20.15 Landfrauenküche 21.00 Traumhäuser 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Bayerische Inselgeschichten (2) 23.30 Nachtlinie 0.00 Mahler-Festival 2023

3SAT

9.45 nano 10.20 Supercodes – Die geheimen Formeln der Natur 11.45 Zu Tisch ... 12.15 Servicezeit 12.45 Bratislava, da will ich hin! 13.15 Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz 13.40 Hüttensee 15.55 Schweizer Flussgeschichten 15.55 Schweizer Flussgeschichten. Dokumentationsreihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Die Leopardin 21.45 Baskenland – Von Bilbao nach San Sebastián 22.00 ZIB 2 22.25 Auf der Kippe. Dokumentarfilm (D 2023) Mit Dorit Baumeister, Silke Butzlaff, Gum Lyon Da. Regie: Britt Beyer 23.55 Gefährlicher Einsatz: Journalist*innen berichten aus der Ukraine 0.25 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehzettel 8.00 Teleshopping. Werbesendung 16.00 Storage Hunters. Doku-Soap 16.55 Container Wars. Dokumentationsreihe 17.45 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorbereite. 6. Spieltag 18.00 Fußball: Bundesliga der Frauen. 6. Spieltag: Eintracht Frankfurt – SC Freiburg. Aus Frankfurt 19.55 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap 4.50 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott (2) Kultautos für wenig Geld. Moderation: Jean Pierre Kraemer, Sidney Hoffmann

KABEL1

8.25 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Ein ganz normaler Heiliger / Hart, aber gerecht. Mit Tom Selleck 10.15 Castle. Krimiserie. Mord ist sein Hobby / Unter Verdacht / Mord im Weltall / Abgesang / Der tote Priester / Secret Santa. Mit Nathan Fillion 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 **★** Terminator. Sci-Fi-Film (USA/GB 1984) 22.35 **★** The Last Stand. Actionthriller (USA 2013) 0.35 **★** Terminator. Sci-Fi-Film (USA/GB 1984) 2.30 newstime 2.35 **★** The Last Stand. Actionthriller (USA 2013) Mit A. Shiver

VOX

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap. Motto in Regensburg: Komm groß raus – Kreiere ein modisches Outfit rund um deinen XXL Shopper! Tag 1: Dea 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap. Motto: Von der Rolle – Setze mit deiner Trend-Tapete neue Akzente im Raum! Tag 1: Anna Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 **★** Terminator. Sci-Fi-Film (USA/GB 1984) 22.35 **★** The Last Stand. Actionthriller (USA 2013) 0.50 vox nachr. Die Welt im Überblick!

KIKA

7.20 Maulwurf Moley 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 11.00 logo! 11.15 Wickie 12.20 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastic! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logo! 20.00 KIKA Live. Magazin

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 buten n binnen | regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Einfach genial 11.55 42 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Wohnträume in alten Höfen 15.00 Info 15.15 Nordtop 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 18.00 Regional 18.15 Pulsschlag Hafen 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau. 20.15 Markt. Magazin 21.00 Die Ernährungs-Docs 21.45 Info 22.00 Notfall Rettung – Wenn die Hilfe versagt 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 Das Feuerschiff. TV-Thriller (D 2008)

PHOENIX

5.30 MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag 9.00 vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 Caren Miosga 15.30 plus 16.00 Wir waren fleißig – Ihr seid faul! Der große Generationen-Streit 16.45 Rechtes Paradies? Deutsche in Ungarn 17.30 der tag 18.00 Spott, Verunglimpfung, Morddrohungen 18.30 Aus dem Feuer geboren: die Kanaren – Inseln der Glückseligen 19.15 Portugal – Die Küste der Störche 20.00 Tagesschau. 20.15 Das Lutherland 21.45 Schweiz 22.15 unter den linden 23.00 der tag 0.00 unter den linden

ARTE

10.15 Papst Pius XII. und der Holocaust 11.25 Zu Tisch ... 12.10 Maria und das Glück in den Bergen Bulgariens 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 **★** Auch eine französische Ehe. Komödie (F/ND 1965) 16.00 Schottland – Der Ruf der Wildnis 16.55 Ecuador, Hotspot der Artenvielfalt (1/2) 17.50 Orcas – Herrscher der Meere 18.35 Die Reise der Buckelwale 19.20 Arte Journal 19.40 Hilfe für Spaniens LGBTQ+ Senioren 20.15 **★** Das Geheimnis der falschen Braut. Drama (F/I 1969) 22.15 **★** Zwei Mädchen aus Wales und die Liebe zum Kontinent. Liebesmelodrama (F 1971) 0.20 Die Ausstattung der Welt. Dokumentarfilm (D 2023)

EUROSP.1

8.30 Marathon: Chicago-Marathon 11.00 Mountainbike: Weltcup 12.00 Segeln: America's Cup 12.30 Segeln: America's Cup 13.00 Marathon: Chicago-Marathon 14.00 Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren 16.00 Snooker: Wuhan Open 17.00 Marathon: Chicago-Marathon 17.55 The Minute 18.00 Triathlon: Supertri 19.00 Triathlon: Supertri 19.55 The Minute 20.00 Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren 22.00 Snooker: Wuhan Open. Finale 23.55 The Minute 0.00 Radsport: Straßen-WMen. Straßenrennen der Herren. Aus Zürich

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Ungewisser Kinderwunsch 16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor (1) Dokumentationsreihe. Willkommen im Supermarkt. Sascha hat einen schlechten Tag, doch Maria versucht, ihn mit ihrer Lebensfreude aufzuheitern. 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 **★** Non-Stop. Actionthriller (GB/F/USA/CDN 2014) 22.20 **★** Disturbia – Auch Killer haben Nachbarn. Thriller (USA 2007) 0.25 **★** Der Untergang. Drama (D/A/I 2004)

MDR

11.00 In aller Fr. 12.30 **★** Liebe auf Persisch. Komödie (D 2018) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.10 RUN4U – die Familienedition! 15.35 RUN4U – die Familienedition! 16.00 um 4 17.45 aktuell / Wetter 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Polizeiruf 110: Der schlanke Tod. Kriminalfilm (D 1996) Mit Jockei Schwarz, Wolfgang Winkler, Marita Böhm. Regie: Thomas Jacob 21.15 MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 **★** Das Mädchen mit den goldenen Händen. Drama (D 2021) Mit Corinna Harfouch

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☁ = Untertitel
- HD = High Definition
- 🔊 = Stereo
- 📺 = Zweikanal
- 🔊 = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.47
18.37
17.33
03.15

0-Grad Grenze: 2800m

Legende:
Max.
Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Vollmond 17.10.
Abn. Mond 24.10.
Neumond 01.11.
Zun. Mond 09.11.

Aussichten für Schifferstadt:
Di 17°
Mi 18°
Do 18°
Fr 17°

Belastung für den Körper: 😊 keine 😊 gering 😊 mittel 😊 stark

Biowetter

Kolik	😊
Atemwegsbeschwerden	😊
Rheumaschmerzen	😊
Asthma	😊
Phantomschmerzen	😊
Niedriger Blutdruck	😊
Herzbeschwerden	😊
Kreislaufbeschwerden	😊
Leistung	😊
Konzentration	😊

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	601 (-16) cm
Worms	304 (+10) cm
Mainz	370 (+12) cm
Bingen	282 (+25) cm
Kaub	329 (+36) cm
Frankfurt	174 (+10) cm

Wetter Deutschland

Aachen	wolkig	17°
Berlin	wolkig	13°
Bremen	Regen	12°
Dortmund	heiter	14°
Dresden	heiter	13°
Düsseldorf	wolkig	17°
Erfurt	heiter	13°
Frankfurt	sonnig	14°
Freiburg	wolkig	19°
Görlitz	heiter	12°
Hamburg	bedeckt	12°
Hannover	Regenschauer	13°
Helgoland	Regen	12°
Karlsruhe	heiter	17°
Konstanz	bewölkt	20°
Köln	heiter	17°
Leipzig	wolkig	14°
Magdeburg	wolkig	15°
Mannheim	sonnig	15°
München	heiter	18°
Nürnberg	sonnig	14°
Oberstdorf	wolkig	17°
Rügen	bewölkt	11°
Saarbrücken	heiter	16°
Schwerin	bedeckt	12°
Stuttgart	heiter	17°
Sylt	bewölkt	12°
Zugspitze	wolkig	5°

Wetter weltweit

Antalya	heiter	28°
Athen	heiter	26°
Barcelona	bewölkt	26°
Catania	sonnig	26°
Leipzig	wolkig	14°
Djerba	sonnig	28°
Dublin	bedeckt	13°
Iraklion	sonnig	25°
Istanbul	wolkig	22°
Kapstadt	sonnig	19°
Las Palmas	bewölkt	25°
Lissabon	wolkig	24°
London	bewölkt	20°
Madrid	Regenschauer	25°
Mailand	wolkig	19°
Moskau	Schneeregen	6°
New York	bewölkt	20°
Nizza	bewölkt	21°
Peking	heiter	22°
Palma de M.	heiter	29°
Paris	heiter	21°
Prag	sonnig	12°
Rom	sonnig	23°
Stockholm	wolkig	11°
Sydney	Regenschauer	25°
Tokio	wolkig	24°
Tunis	sonnig	30°
Venedig	wolkig	19°
Warschau	Regen	13°
Wien	heiter	14°
Zürich	bewölkt	18°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 14. bis 19. Oktober 2024

Mittagspause



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
Wochenkarte vom 14. bis 18. Oktober 2024

Gegrillter Schafskäse mit Baguette und Beilagensalat € 10,00
Karottenstambes mit Haschee € 12,00
Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
Kassler Rollbraten mit Nudeln und Salat € 12,00
Putenstreifen in rotem Thaicurry mit Wokgemüse und Reis € 13,00

– Lokal ist klimatisiert –

FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8
Telefon 06235 6787

Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag

Maronensuppe 5,90 Euro
Bayrischer Schweinebraten mit Kartoffelknödel und Salat 11,50 Euro
Hühnerfrikassee und Salat 10,90 Euro
Gebratene Kürbisspalten mit Wildkräutersalat und Dijon-Senf-Dressing 10,90 Euro

Jeden Freitag!
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro

Euer 13er Clubhaus-Team

Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di-Fr+So 11-14.30 und Di-So 17-21.30
Küche: Di-Fr+So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

Marktlädl Lillengasse 129 - Telefon 491488

Mitnahmespeisekarte vom 14. bis 18. Oktober 2024

Montag: Käsespätzle dazu Beilagen Salat € 8,60
Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70
Dienstag: Geschnetzeltes „Züricher Art“ mit Reis dazu Karottensalat (Putenfleisch) € 10,50
Kürbis-Crème-Suppe € 4,70
Mittwoch: Hähnchenschmelke mit Ofen-Kartoffeln € 10,50
Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80
Donnerstag: Schnitzel mit Paprikasoße, Bandnudeln dazu Beilagen Salat € 10,50
Schnitzel mit Kartoffelsalat € 9,30
Freitag: Russisch Ei mit Lachs (Kartoffelsalat und Wurstsalat) € 8,80
Lachs Avocado Bowl € 7,90
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 – Nur solange Vorrat reicht!

Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717

Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

Dienstag: Rahmschnitzel mit Pommes und Salat € 9,90
Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90
Donnerstag: Spanferkel mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90
Freitag: Backfisch (ca. 200g) mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 12,90

Samstag und Sonntag:
Spanferkel mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
Gänsekeule mit Rotkraut und Semmelknödel (während der Woche auch als Reservierung) € 22,90

Jeden Mittwoch und Freitag:
Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00
Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln

Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsauce € 8,50

Zusätzlich Freitag
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!

Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Wir machen Betriebsferien vom 14. bis 19. Oktober 2024
Ab Montag, 21. Oktober sind wir wieder wie gewohnt für Sie da!

Montagstreff im DRK-Vereinsheim
Rehbachstraße 12, 67105 Schifferstadt

Öffnungszeiten: 16 bis 20 Uhr alle 14 Tage geöffnet

Montag, 14. Oktober 2024
Leberknödel, Sauerkraut und Brot € 7,90



„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei

Schlachtfest:
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.
Dienstag, um 12 Uhr Schweinefilet mit Spätzle
Donnerstag: Um 12 Uhr Rindergeschnetzeltes Stroganov Art
Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel
Familie Grau, Telefon 2280

Am Mittwoch im Tagblatt

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM 19.10. - 25.10. Nr. 42/2024

Gewinnen Sie 10 000 € beim großen prisma-Rätsel! Seite 27

EIN PLATZ FÜR DEN WINTER
So helfen Sie Tieren in Ihrem Garten Seite 4

BLAUER PANTHER: PRISMA PRÄSENTIERT ZWEI PREISE Seite 5

ANZEIGE

Trauerhilfe.Göck
BESTATTUNGEN UND VORSORGE

Das **Leben** ist bunt, Abschied ist himmelblau!

Tel. 06235 - 95 90 855 | www.trauerhilfe-goeck.de

SCHLEICHER
Bestattungen

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Mit meiner Erfahrung begleite und unterstütze ich Sie in Ihrer Trauer.“

Geschäftsleitung
Janet Tarin (ehem. Böhme),
Bestatterin aus Leidenschaft

06235 959090
www.schleicher-bestattungen.de
Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Kinder bis 15 Jahre reisen bei AIDA Cruises kostenfrei*

SEEREISEDIENST

DEUTSCHLANDS BESTE ONLINE-PORTALE 2024
Gesamtsieger Kreuzfahrtportale

SEEREISEDIENST - Elbflorenz Reisezeiten GmbH & Co. KG
Büro Duisburg: Winckweg 21 • 47119 Duisburg
Büro Dresden: Wiener Straße 80 b • 01219 Dresden

Alle Informationen unter:
www.seereisedienst.de

Trost und Hilfe

Trauerkarten
Trauerbriefe
Sterbebilder
Trauerdankkarten

Individuell gestaltet

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
Telefon 062 35/92 690
info@geier-druck-verlag.de